MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

98 (1888)

110 (10.5.1888)

urn:nbn:de:bsz:mh40-35075

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung. Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen. Mannheimer Volksblatt.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 110. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 10. Mai 1888.

☞ Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Des Feiertages wegen erscheint die nächste Nummer am Freitag.

Notariell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

* Das Befinden des Kaisers.

(Telegramme.)

* Berlin, 8. Mai. Ueber das Befinden Kaiser Friedrichs meldet die „Nordd. Allg. Ztg.": Der Kaiser hat gestern einen verhältnißmäßig guten Tag verbracht. Die Mattigkeit verschwand im Laufe des Nachmittags fast gänzlich, sodaß sich der hohe Patient ohne Anstrengung der Arbeit widmen konnte. Abends betrug die Temperatur 38,6 Grad, der Auswurf hat sich etwas verringert.

Nachmittags. Die gestern Abend eingetretene bessere Wendung in dem Befinden Kaiser Friedrichs, welche auch der heutige amtliche Bericht ankündigt, hat sich auch bis Mittag erhalten und womöglich noch gesteigert. Der reichliche Eiterabfluß hat nachgelassen, der Kaiser fühlt sich, wie er wiederholt aussprach, leichter und wohler, das Fieber ist ganz geschwunden; gleichwohl wünschten die Aerzte, daß Kaiser Friedrich heute das Bett nicht verlassen möchte. Die Annahme der Aerzte, das es sich um den Erguß eines neuen Abscesses handle, erhält sich. Der Kronprinz war heute Vormittag im Schlosse, um sich nach dem Befinden seines kaiserlichen Vaters zu erkundigen. Wie es heißt, wird die Kaiserin Victoria heute mit dem Nachtzuge sich nach Dirschau begeben, um das dortige Ueberschwemmungsgebiet zu besichtigen.

Abends. Das Befinden Kaiser Friedrichs war den ganzen Tag über ziemlich gut. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr verweilte Fürst Bismarck beim Kaiser.

Die Zeitungsmeldung, Professor Bardeleben hätte unmittelbar nach der ersten Konsultation, welcher er bei dem Kaiser beiwohnte, eine Audienz bei der Kaiserin gehabt und derselben sehr hoffnungsvolle Versicherungen über den Zustand des Kaisers gemacht, ist der „National-Zeitung" zufolge vollständig unbegründet. Prof. Bardeleben hat die Kaiserin gar nicht gesprochen.

* Ein Attentat

ist in Bukarest auf die Person des Königs von Rumänien versucht worden. Glücklicherweise erreichte der Missethäter seinen Zweck nicht. Ein Bukarester Telegramm berichtet nämlich, daß am Montag Abend gegen 10 Uhr ein ehemaliger Polizeibeamter, welcher verurtheilt gewesen und dann begnadigt worden war, zwei Flintenschüsse auf das königliche Palais abgab und dadurch mehrere Fensterscheiben zertrümmert habe. Derselbe wurde alsbald verhaftet, wobei er Drohungen gegen den König ausstieß. Die Schüsse waren in die Fenster des Bibliothekzimmers abgegeben worden. Wie es heißt, hatte der Verbrecher als Grund seiner That angegeben, daß er keinen Fremden auf dem Throne dulden werde und daß er gehofft habe, von denjenigen unterstützt zu werden, auf welche bei den Bauernunruhen geschossen worden sei. — Bekanntlich ist Rumänien in den letzten Wochen zum Schauplatz blutiger Bauernunruhen geworden, deren politische Bedeutung wir wiederholt gekennzeichnet haben. Ganz offen wurde der russische Gesandte in Bukarest, Hitrowo, der Urheberschaft dieser revolutionären Ausbrüche geziehen, und man hat alle Ursache, diese Beschuldigung als gerechtfertigt zu erachten, wenn man sich der unheilvollen Thätigkeit Hitrowos während des gegen den Battenberger inscenirten Aufruhrs erinnert. Daß sich schließlich ein Individum finden würde, welches, sei es gegen baare Bezahlung oder aus politischem Fanatismus, die Hand gegen den König erheben werde, war vorauszusehen. Wo die russischen Panslavistenführer ihr unseliges Handwerk ungestört betreiben können, muß schließlich politische Korruption einreißen. Hoffentlich wird es den gegenwärtigen Machtfaktoren in Rumänien gelingen, die systematische Hetze des russischen Gesandten lahmzulegen. Der „Dank Rußlands" nach dem letzten Orientkriege sollte in Rumänien denn doch noch nicht ganz vergessen sein!

* Ein russischer Kriegsgesang.

Es ist dem Pester Lloyd ein Exemplar eines russischen Gedichtes zugekommen, dessen kriegerischer Inhalt sichtlich darauf angelegt ist, in Volk und Armee für die Kampfesfreudigkeit Stimmung zu machen und ein französisch-russisches Bündniß zu popularisiren. Das Gedicht betitelt sich: „Russisches Hurrah", trägt in großer, fetter Schrift die Bezeichnung „Feld-Ausgabe", und ist am 2. (14.) März in Kazan (Druckerei der kaiserlichen Universität) erschienen. Wir verzichten darauf, das in 27 vierzeiligen Strophen den Kriegsgedanken ausspinnende — wie wir nicht verschweigen wollen, schwungvoll und volksthümlich geschriebene — Epos vollinhaltlich wiederzugeben, begnügen uns daher, blos die charakteristischsten Stellen anzuführen:

Unser guter Kaiser liebt den Frieden,
Und Friedensliebe ist auch unsre Pflicht.
Aber ruf nur Herr! wenn's Gott beschieden:
Denn des Teufels Ansturm schreckt uns nicht!

Mit „Hurrah" beugen wir uns vor dem Kaiser,
Mit „Hurrah" grüßt bei uns der Freund den Freund;
Und unser Muth erringt im Kampf sich Lorbeerreiser,
Denn mit „Hurrah" schlagen wir den Feind!

Unser „Hurrah" hallt in einem fernen Lande,
Treu aus Freundesherzen uns zurück:
Frankreich, mit uns vereint durch Freundschaftsbande,
Hält zu uns in Ungemach und Glück.

Liebe wird für Liebe stets gegeben,
Und mit Frankreich stehen wir in engem Bund:
Hoch soll daher uns Frankreich leben,
Denn „vive la Russie" tönt's dort von Mund zu Mund.

Diese Verse dürften genügen, die Strömung, welche jetzt in panslavistischen Kreisen Oberwasser hat und die Stimmung zu kennzeichnen, in welcher man die Russen zu versetzen sucht. Das ganze Gedicht ist darauf angelegt, das Volk glauben zu machen, daß die Westmächte das „heilige Rußland" überfallen wollen, die Regierung also zur Abwehr gezwungen ist; wie man sieht, treibt die Lüge im „heiligen Rußland" ganz saftige poetische Blüthen!

⸗ Der Friedensbund.

Die Audienz des in Konstantinopel accredirten englischen Botschafters, Sir William White, beim Sultan hat, wie der Berliner Correspondent der Londoner „Standard" erfährt, in nicht geringem Grade die Aufmerksamkeit der deutschen Staatsmänner erregt. In Berlin glaubt man, daß die Unterredung wesentlich dazu beigetragen hat, die zwischen der Türkei und Griechenland obwaltenden Differenzen zu begleichen, Bei dieser Gelegenheit ging der deutsche Botschafter in Constantinopel, Herr v. Radowitz, wie der Correspondent von maßgebender Seite vernommen hat, Hand in Hand mit seinem britischen Collegen. Herr v. Radowitz betonte, daß England, Oesterreich, Italien und Deutschland die äußersten Anstrengungen gemacht hätten, zur Erhaltung des Friedens auf der Balkanhalbinsel. Ruhestörungen könnten nur den Feinden der Türkei zum Nutzen gereichen. Der Vorfall bietet einen neuen Beweis für die ausgezeichneten Beziehungen, welche gegenwärtig zwischen dem Dreibund und England bestehen, Beziehungen, welche seit dem Besuche der Königin Viktoria jedenfalls noch an Herzlichkeit gewonnen haben. Die Solidarität der vier Friedensmächte ist deßhalb aber in keiner Weise als eine Herausforderung weder gegen Rußland, noch gegen eine andere Macht anzusehen.

* „Gemeinderath" Boulanger.

Vom Corpskommandeur zum Deputirten, vom Volksvertreter zum Schriftsteller, vom Federhelden zum Gemeinderath! Fürwahr eine schöne Stufenleiter, die dieser „Mann für Alles" erklimmt. Bei den am Sonntag stattgefundenen französischen Gemeinderathswahlen ist es dem Abgott der Straßenpolitiker geglückt in einer Provinzstadt — Tulle heißt die beneidenswerthe — in den Gemeinderath gewählt zu werden. Im Uebrigen ist laut Angaben, die Ministerpräsident Floquet im Ministerium machte, das Ergebniß der Gemeinderathswahlen vom 6. Mai im ganzen für die republikanischen Candidaten günstig gewesen. Von den 427,000 Gemeinderäthen, die zu wählen waren, sind 85,000 durch Stichwahl zu ernennen. Auf den meisten Stichwahllisten stehen die radikalen Candidaten obenan. Die gemäßigten Republikaner werden daher wahrscheinlich Sitze verlieren, die Conservativen nichts gewinnen. Die Boulangisten hatten in Tulle Glück, weil die Arbeiter der Gewehrfabrik sämmtlich für „ihren" General eintraten.

Welche Begriffsverwirrung in der öffentlichen Meinung Frankreichs eingerissen ist, geht am deutlichsten aus den sich widersprechenden Beurtheilungen der neugebildeten Patriotenliga hervor, deren Auflösung das „Journal des Débats" verlangt, weil diese Aktionsliga ein Herd der Verschwörung geworden sei, während der „Radikal" hervorhebt: diese Liga bestehe vorzüglich aus

Feuilleton.

— **Der Blumengruß der alten Krieger.** Kaiser Friedrich hat gestern zum ersten Male eine Blumenspende von seinen alten Kriegern erhalten. Am Vormittag erschien im Charlottenburger Schloß eine Deputation des Vereins ehemaliger Brandenburgischer Kürassiere, um einen mit Rosen und Veilchen gefüllten Blumenkorb zu überbringen. Die Deputation wurde vom dienstthuenden Adjutanten empfangen, der dann auch die Gabe dem Kaiser einhändigte. Der Kaiser war über die Blumen um so mehr erfreut, als sie, wie er ausdrücklich sagen ließ, den ersten Blumengruß seiner alten Krieger darstellten; noch an demselben Tage erhielt der Vorsitzende des Vereins ein Telegramm des Hofmarschalls, in dem nochmals dem Danke des Kaisers Ausdruck gegeben wurde.

— **Einen sinnigen Blumengruß** sandten die Schulkinder des preußischen Dorfes Büßleben bei Erfurt an den Kaiser Friedrich. Sie pflückten ca. 7500 Veilchen und setzten sie zu einem Kissen zusammen, dem folgendes Gedicht beigelegt wurde:

Lieber Kaiser, Kinderhände
Wanden Dir den schlichten Strauß
Daß die duft'ge Blumenspende
Bring' den Frühling Dir in's Haus!
Und so viele Kinderherzen
Bitten täglich Gott für Dich,
Daß durch allen Kampf und Schmerzen
Er Dich führe väterlich!
Lieber Kaiser, stets auf's Neue,
Wenn Dich Veilchenduft umweht,
Wird durch unsre Lieb und Treue
Jede Blüthe ein Gebet!"

— **Die russischen Orden des Kaisers.** Die vom hochseligen Kaiser Wilhelm hinterlassenen Insignien des St. Georgs- und Wlademir-Ordens erster Klasse übergab der deutsche Botschafter in St. Petersburg zur Behändigung an Seine Majestät den Kaiser Alexander. Hinsichtlich derselben hatte der hochselige Kaiser die Verfügung getroffen, daß sie Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland sofort zurückgestellt werden sollten, zum Zeichen der Anerkennung für die ihm gewordene hohe Auszeichnung. Dieser Beweis herzlicher Zuneigung für Rußland hat den Kaiser Alexander tief gerührt.

— **Fürst Bismarck und die Studenten.** Einen neuen Beweis von Leutseligkeit und von dem Interesse, welches unser Reichskanzler an der deutschen Studentenschaft nimmt, liefert eine kleine Episode, die sich am Sonnabend Nachmittag im Thiergarten ereignete. Fürst Bismarck hatte von einer Spazierfahrt zurückkehrend, seinen Wagen an dem sog. Steuergebäude verlassen, um einem Promenadenweg in der Nähe des Neuen Sees zu folgen, auf dem er mit einigen Studenten der technischen Hochschule, die in voller Couleur des Weges daher kamen, zusammentraf. Die Studenten machten Front und grüßten ehrerbietig, als plötzlich der Kanzler sich zu ihnen wandte und sich freundlich erkundigte, welcher Couleur sie angehörten. Auf die prompte Antwort, daß sie Angehörige des Korps Saxonia von der technischen Hochschule seien, ergriff der Fürst die Mütze des Studiosus B., welcher das Wort führte, besah sie und fragte, dem Studenten ins Gesicht blickend und auf einen großen Schmiß der rechten Wange desselben deutend: „Das ist wohl eine unparirte Terz?" Auf die bejahende Antwort erwiderte der Fürst lächelnd: „Ja, ja, früher wurde besser parirt, aber auch mehr studirt." Darauf entgegnete der Student: „Wenn ich das Glück hätte, ein so guter Fechter zu sein, wie Ew. Durchlaucht zu Ihrer Zeit, wäre ich freilich besser daran." Der Fürst verabschiedete sich lächelnd mit den Worten: „Nun, ich wünsche Ihnen viel Glück" und entfernte sich mit der Hand winkend und nach allen Seiten die in ehrerbietiger Entfernung stehende Menschenmenge grüßend, die in enthusiastische Hochrufe ausbrach, als der Fürst an der Hofjägerallee seinen Wagen bestieg. Fürst Bismarck trug die Uniform des Magdeburgischen Kürassier-Regiments und erfreut sich seiner aufrechten Haltung nach zu urtheilen, des besten Wohlseins.

— **Die Eröffnung des Bühnenbazars.** Am 5. Mai, Vormittags 11 Uhr fand im Beisein der Frau Kronprinzessin die feierliche Eröffnung des Bazars zum Besten der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger in Berlin statt. Derselbe steht unter der Protektion der zukünftigen deutschen Kaiserin und hat in den Räumen des königlichen Schauspielhauses am Schillerplatz Unterkunft gefunden. Bei der Eröffnungsfeierlichkeit wirkten Hofschauspieler Richard Kable und der Opernchor mit. Kammersänger Betz als Obmann der deutschen Bühnengenossenschaft erklärte im Auftrage der Frau Kronprinzessin den Bazar für eröffnet. Eine glänzende Versammlung, in welcher der Hof und die hohe Aristokratie zahlreich vertreten war, wohnte der Feierlichkeit bei. Der Bazar ist überaus reichlich und glänzend beschickt; die Zahl der ausgestellten Gaben übersteigt 8000; überdies gestatten große Vorräthe, die entstehenden Lücken zu ergänzen. Als Verkäuferinnen stehen die hervorragendsten weiblichen Mitglieder der Berliner Hofbühnen im Dienste der Wohlthätigkeit. Es steht nicht zu zweifeln, daß dieses Unternehmen, welches in erster Linie dazu bestimmt ist, der Pensionsanstalt für im Dienste der Kunst ergraute Sänger und Schauspieler eine größere finanzielle Unterlage zu gewähren, mit schönem Erfolge gekrönt sein wird.

— **Elternliebe in der Thierwelt** bot sich, wie das „Berl. Fremden-Bl." mittheilt, den zahlreich versammelten Passanten der Moabiter Brücke unweit Bahnhof Bellevue zu Berlin. Bekanntlich haben unsere Spreeschwäne jetzt Familienzuwachs zu verzeichnen und so hatte in der Nähe genannter Brücke ein Schwanenpaar, wie alljährlich, sein Nest aufgeschlagen, in welchem das Schwanenweibchen ihre erst einige Tage alten Jungen fütterte. Dasselbe hatte sich Atzung suchend am gestrigen Nachmittag gegen 3 Uhr für einige Minuten entfernt, als drei oder vier Krähen aus dem nahe belegenen Thiergarten das Schwanen-Nest aufsuchten, um, wie es schien, die junge Brut zu rauben. In diesem Augenblick kehrte die Schwanenmutter zurück und wandte sich mit mächtigen Flügelschlägen gegen die Kindesräuber. Dieselben schienen aber nicht Willens zu sein, ihre Opfer zu sein, und attakirten ihrerseits den Schwan mit Schnabel-Bissen. Die Scene war außerordentlich aufregend und schien endlich zu Ungunsten der Schwanin ausfallen zu wollen; denn ermattet setzte sich diese auf ihr Nest und versuchte mit ihrem Leibe die ängstlich schreienden Jungen zu decken. In diesem

MARCHIVUM

Bonapartisten, die nun hier als Nothhelfer der — Republik sich brüsteten. „Rappel" bemerkt: diese Menschen deren Feldgeschrei „Revanche!" war, schreien jetzt „Revision". Die Franzosen sehen jetzt, daß die erste Déroulèdische Bewegung Wichtigthuerei und Schwindel war und daß die jetzige Verbrüderung mit Boulanger Doppelschwindel und Großmannssucht ist. Boulanger tritt am Freitag seine Dankreise an und geht zunächst dahin, wo er einer guten Aufnahme sicher ist: nach Dünkirchen und von dort nach Lille, wo er am Samstag in einem Trinkgelage auftreten, dann seine Freunde in den Kohlenwerken von Anzin begrüßen und am Sonntag durch Valenciennes und Cambrai nach Saint Quentin ziehen wird, wo unter Vorsitz des Deputirten Turquet ihm ein großes Festmahl bereitet wird. Er versteht zu leben, dieser Boulanger!

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 9. Mai 1888.

* **Ordensverleihungen.** Der Großherzog hat dem Königlich Preußischen Kammerherrn und Ceremonienmeister von Veltheim-Schönfließ in Berlin das Kommandeurkreuz 1. Klasse und dem Königlich Preußischen Kammerherrn Johann Georg von Buch in Berlin das Kommandeurkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen. Ferner hat der Großherzog dem Prälaten Dr. Doll in Karlsruhe die Erlaubniß zur Annahme des Kommandeurkreuzes mit Stern des Kaiserlich Russischen Ordens vom Stanislaus, dem Kammerherrn Sigmund Freiherrn von Gemmingen-Guttenberg in Karlsruhe die Erlaubniß zur Annahme des Kaiserlich Russischen St. Anna-Ordens 2. Klasse, dem Director der Werra-Eisenbahn-Gesellschaft, Philipp Kirn aus Mannheim, die Erlaubniß zur Annahme des Ritterkreuzes 2. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens, und dem Privatdozenten an der Universität Freiburg, Dr. Hermann Engelhardt, die Erlaubniß zur Annahme des Ritterkreuzes 1. Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens, sowie des Ritterkreuzes 1. Klasse des Großherzoglich Sächsischen Haus-Ordens vom Weißen Falken ertheilt.

* **Militärisches.** Neue Verschiebungen in der deutschen Armee nach der Ostgrenze hin werden gemeldet; so ist das 3. Ostpreuß. Grenadier-Regiment Nr. 4 nach Allenstein und Ortelsburg, das Ostpreuß. Infanterie-Regiment No. 44 nach Deutsch-Eylau und Soldau, die Westpreußischen Jäger nach Osterode, das 3. Dragoner-Regiment von Treptow nach Bromberg, das 11. Dragoner-Regiment von Bromberg nach Deutsch-Eylau, die 8. Ulanen nach Lück verlegt worden.

* **Reichsbankhauptstelle.** Bei der Reichsbank ist mit dem heutigen Tage eine neue Einrichtung betr. den Giro-Verkehr in Kraft getreten, die dem gesammten Handelsstande zum wesentlichen Vortheil gereicht. Es ist nämlich bei sämmtlichen Nebenstellen mit Kassenverkehr, der erweiterte selbständige Giro-Verkehr eingerichtet, d. h. es werden nunmehr von allen selbständigen Bankanstalten sämmtliche Giroübertragungen direkt an die betreffenden Nebenstellen und von den Nebenstellen an sämmtliche Bankanstalten einschließlich der Nebenstellen, die rothen Checks in Beträgen von mindestens 3000 und höchstens 50,000 Mark ebenfalls direkt avisirt werden.

* **Die Oberrheinische Dampfschifffahrtsgesellschaft** hat für Sonn- und Festtage einen Fahrplan festgestellt, welcher den Bedürfnissen des reiselustigen Publikums in ausgiebigstem Maße zu entsprechen sucht. Sowohl thalwärts als bergwärts sind zahlreiche Fahrten zwischen hier und Speier vorgesehen. Die Fahrpreise sind äußerst niedrig. Der Fahrplan befindet sich im Inseratentheil.

* **Herr Lieutenant von Holzing** vom hiesigen Dragoner-Regiments, welcher sich gestern durch einen unglücklichen Sturz vom Pferde einen Bruch des Oberschenkels zugezogen hat, befindet sich in vortrefflicher Verpflegung im hiesigen Diakonissenhause. Der Vater desselben, Herr Oberstallmeister von Holzing, Excellenz, war noch im Laufe des gestrigen Vormittags von Karlsruhe an das Krankenlager seines Sohnes geeilt und durfte seitens der Aerzte die beruhigendsten Versicherungen über den Zustand des jungen und schneidigen Reiteroffiziers entgegennehmen. Das Befinden des Patienten ist auch heute ein recht befriedigendes.

* **Das Offizier-Casino unseres Infanterie-Regiments** wird demnächst von der Kaserne in den zweiten Stock des neuerbauten Wirthschaftsgebäudes der Mannheimer Aktienbrauerei „Löwenkeller" verlegt werden.

* **Circus Corty-Althoff.** Auch die gestrige Vorstellung im Circus brachte Neues. Wir zollen diesem Bestreben der Direction, durch beständige Abwechslung für immer neue Unterhaltung zu sorgen, durchaus unsere Anerkennung, bedauern es aber heute herzlich, in unserem rückhaltlosen Lobe des Gebotenen nicht fortfahren zu dürfen. So schön und tadellos sich die Abwicklung des ersten Theils des die Einzelleistungen enthaltenden Programmes abwickelte, so wenig vermochte die zum ersten Male auf dem Repertoire stehende Novität: „Mexikanische Kriegs-Episode" zu befriedigen. Das blutdürstige Gebahren der auftretenden Parteien ist allerdings mit Zola'schem Realismus und Naturalismus geschildert, entspricht aber so wenig dem Geschmacke des hiesigen Publikums, daß schon während des Verlaufs dieser militärischen Scene das schön besetzte Haus sich zu lichten begann und die Einzeldarstellungen, welche neu und entschieden sensationell, dem Fräulein Adele Althoff und Herrn Gaston Renz sicherlich den größten Beifall eingetragen haben würden, nicht mehr zum vollen Rechte ungeschmälerter Bewunderung gelangen konnten. Im Interesse eines ferneren glücklichen Verlaufs des Corty-Althoff'schen Unternehmens, dem wir in unserer Stadt das Allerbeste wünschen, können wir der Direktion, in Rücksicht auf diesen ihren eigenen Vortheil, nicht dringend genug anempfehlen, diese Mexikanische Kriegsepisode schleunigst von der Tagesordnung abzusetzen und dieses Tableau durch eine ästhetischere Handlung aus ihrem sicherlich reichhaltigen Pantomimen-Repertoire zu ersetzen. Ueber den ersten Theil des Programms herrscht nur eine Stimme des Lobes, ebenso über die Leistungen des Balletkorps.

* **Ahlers Affentheater und Circus.** Wie vorauszusehen war, bildet obiges auf dem Meßplatze befindliches Etablissement einen großen Anziehungspunkt des hiesigen, für das Leben der Thierwelt Sympathie empfindende Publikum. Das geräumige Zelt ist an jedem Abend dicht besetzt und erregten die Produktionen der vierfüßigen Künstler stets die gerechte Bewunderung der Zuschauer. Diese schönen Erfolge sind dem unermüdlichen Besitzer von Herzen zu gönnen, bleiben sie doch trotz alledem nur ein kleiner Lohn für die gehabten großen Anstrengungen und Kosten an Zeit und Geld. Wir empfehlen namentlich unserer Jugend den Besuch dieses Circus, da ein solcher höchst anregend und belehrend auf dieselbe einwirkt.

* **Der Verein der Mannheimer Wirthe** hält heute Nachmittags halb 4 Uhr im Restaurant des Herrn Ulrich, G 5, 10 eine Versammlung ab. Die Tagesordnung ist sehr inhaltreich; u. a. wird auch über die Meßfrage gesprochen werden.

* **Stephanien-Schlößchen.** Wie der Geist der Zeit fortschreitet, kann man im öffentlichen Leben täglich wohl hundert Mal beobachten. Was sich die Menschen vor einem halben Jahrhundert nicht erträumt, wird zur Wirklichkeit. So ist an der Stelle, wo vor ungefähr 50 Jahren die von ihrem Lande so sehr verehrte Großherzogin Stephanie residirte, jetzt ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Restaurant erstanden. Das Etablissement darf sich unstreitig zu den ersten derartigen Einrichtungen in hiesiger Stadt zählen. Der Erbauer desselben, Herr Helm, hat es glücklich verstanden, allen Anforderungen der Gegenwart in vollstem Maße Genüge zu leisten. Hinter dem früheren alten Gebäude, welches zu dem eigentlichen Wirthschaftsgebäude umgebaut worden ist, erhebt sich ein im Schweizer Style gehaltener, auf das Prächtigste durch allerhand höchst angenehm und erheiternd wirkende Malereien ausgestatteter Concertsaal. Vor und an den Seiten dieses Gebäudes dehnt sich ein herrlicher Garten aus, mit schönen zahlreichen Anlagen versehen. Einen besonderen Reiz verleihen dem Garten die auf der linken Seite sich erhebenden, täuschend nachgeahmten Schloßruinen. Das Ganze ist durch davor liegende Gebäude von der Straße getrennt, ein Umstand, der nicht hoch genug anzuschlagen ist. Vom Eingange rechts befinden sich zwei Kegelbahnen. — Gestern Abend fand die Eröffnungsfeier statt. An derselben betheiligten sich ungefähr 60 Personen und herrschte die ungezwungendste Heiterkeit. Küche und Keller sind vorzüglich und machen dem Wirthe, Herrn Lüner, alle Ehre. In dem Etablissement werden an jeweils Sonntags Concerte stattfinden.

* **Die Wirthschaft „Zur Jägerlust"**, zu der recht schöne Gartenanlagen gehören, wird am Donnerstag bei Concert eröffnet werden. Die Musik ist der Gallion'schen Kapelle übertragen. Die Wirthschaft liegt gegenüber dem Rennplatz.

* **Der hiesige Freidenkerverein** hielt gestern Abend im altdeutschen Saal der Brauerei Dahringer eine Versammlung ab. Herr Direktor Girtanner eröffnete die Sitzung und ertheilte nach einer kurzen Begründung das Wort Herrn Kaufmann Köhler zu einem Vortrage über Lessing's „Nathan der Weise". Der Grundgedanke des Vortrages war, Lessing habe in Nathan dem Weisen ein Erzeugniß der Nachwelt überliefert, in welchem das Vorgefühl einer „besseren, schöneren Zeit" sich machtvoll Bahn breche, das Vorgefühl der Freiheit, für die zu kämpfen Aufgabe des Vereins sei. An den Vortrag schloß sich eine sehr lebhafte Debatte. Sodann wurde zur Verlesung der Tagesordnung für den Kölner Freidenkerkongreß übergegangen. An diese Verlesung schlossen sich zwei Anträge, die dem am künftigen Sonntag zu wählenden Delegirten auf den Weg mitgegeben werden sollen, deren einer dahin geht, beim Kongreß für die Absendung einer Petition an den Reichstag, betreffend Aufhebung der Eidesformel, zu wirken.

* **Deutsche Generalfechtschule Lahr, Verband Mannheim.** Zu dem Berichte über die am Samstag stattgefundene Abendunterhaltung ist berichtigend nachzutragen, daß die Ansprache vor der Verloosung nicht von Herrn Hofstetter, sondern von Herrn R. Rösch, I. Verbandsfechtmeister, gehalten wurde.

* **Novität für Zitherspieler.** Im Verlage von H. Ferd. Heckel hier, ist soeben ein Kaiser Friedrich-Marsch von dem bekannten Zither-Componisten Jos. Rigner erschienen. Der Marsch, welcher für eine und für zwei Zithern componirt, ist melodiös und leicht spielbar. Eine besondere Sorgfalt ist auf das Titelblatt verwandt, welches farbenreich ausgestattet, ein vorzügliches Portrait Kaiser Friedrichs bietet.

* **Fräulein Schwendemann,** welche heute Abend die Athenais in Ohnet's „Hüttenbesitzer" spielen wird, figurirt sehr kurz und gemessen als „Fräulein Schwendemann von Mannheim" auf dem Theaterzettel. Wir haben bereits früher darauf hinzuweisen Gelegenheit gehabt, daß die junge Dame, welche allerdings ein Kind unserer Stadt ist, schon an mehreren bedeutenderen Bühnen, zuletzt am Kgl. Schauspielhause zu Potsdam engagirt und in hervorragenden Rollen thätig gewesen ist. Es liegen uns Urtheile unserer Kollegen über das Auftreten der jungen Dame als Lady Rutland, Margarethe, Emilia Galotti, Athenais, Waise aus Lowood, Hanna (in „Deborah"), Lorle, Julia (in „Romeo und Julia") 2c. vor, welche einstimmig die hübsche Erscheinung der jungen Dame, das Aufgehen in ihren Rollen und ihre geistige Vertiefung loben. Ganz besondere Anerkennung hat stets ihre Darstellung der Athenais gefunden.

* **Gewerbeschiedsgericht.** Auf heute Vormittag ist eine Sitzung des Gewerbeschiedsgerichts anberaumt, für welche folgende Tagesordnung feitgestellt ist: 1) Zinngießer Karl Brandel von Lam z. Zt. hier gegen Zinngießer Georg Otto hier. 2) Glaser Albert Fischer von Adolfsstadt z. Zt. hier gegen Glaser Wilhelm Ottmann. 3) Schlosser Jakob Keil hier gegen Fabrikant Josef Pallenberg. 4) Glasermeister Friedrich Birner gegen Glaser Andreas Schock. 5) Schlosser Georg Streckfuß hier gegen Schlossermeister Kronewitter hier.

* **Bezüglich des Postdiebstahls** ist den Beamten des hiesigen Postamts Mittheilung davon gemacht worden, daß die Oberpostdirektion in Karlsruhe für die Ermittelung des Verbleibens der Werthsendung eine Belohnung von 400 M. ausgesetzt hat.

c. **Milchproben.** Von zwei am 4. d. M. erhobenen Milchproben wurde eine solche, weil sie als abgerahmt zu bezeichnen ist, beanstandet.

c. **Brandstiftung.** Gestern Vormittag begnügte sich ein 8 Jahre alter Schulknabe auf dem Lindenhof damit, dicht hinter einer mit Heu und Stroh angefüllten Scheune ein größeres Quantum Stroh anzuzünden. Sicherlich wäre ein Brandunglück unvermeidlich gewesen, wenn nicht alsbald in der Nähe befindliche Arbeiter zur Löschung herbeigeeilt wären.

c. **Körperverletzung.** In einer Wirthschaft jenseits des Neckars wurde einem Schreiner von einem Einwohner dieses Stadttheils mit einem Bierglas auf den Kopf geschlagen. Die Verletzung ist nicht sehr bedeutend.

* **Trottoirs.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Wer sich mit der Hoffnung trug, daß beim Eintreten günstiger Witterung der mangelhafte Zustand der Trottoirs in unsern Vorstädten sich bessern werde, sieht sich wiederum gründlich enttäuscht. Staub, Schmutz, Kies, großartige, die Passage störende Unebenheiten, Unreinlichkeiten und vieles andere: das sind die Erscheinungen, welche nunmehr in höherem Grade auftreten, seit die Stadtgemeinde eingesehen hat, daß nicht sie, sondern die Hausbesitzer die Verpflichtung haben, die Trottoirs rein zu halten bezw. zu unterhalten. Vor Wochen, ja vor Monaten schon hat das Großh. Bezirksamt durch die Schutzmannschaft jene Trottoirs aufnehmen lassen, welche nur eine Kiesüberschüttung tragen. Wir richten nun wiederholt an diese Behörde das ergebene Ansuchen, doch endlich eine Verfügung zu erlassen, welche die betr. Hausbesitzer nöthigt, in möglichst kurzer Frist die Trottoirs vor ihren Häusern in hier üblicher Weise entsprechend herzustellen.

Aus dem Großherzogthum.

+ **Freiburg**, 7. Mai. Eine größere Anzahl hiesiger angesehener Bürger hat sich vereinigt, um die Angelegenheit der Errichtung einer Vorschule für Gymnasien und Realschulen in Fluß zu bringen. Man hofft, den Plan bis zum kommenden Herbst verwirklichen zu können. Es wäre bei der Ueberfüllung der Klassen unserer Volksschule sehr zu wünschen, daß der Gedanke in Wahrheit recht bald greifbare Gestalt gewinnt.

Offenburg, 8. Mai. Auch unsere Stadt rüstet sich, um bei der diesjährigen in München stattfindenden deutsch-nationalen Kunstgewerbeausstellung in würdiger Weise vertreten zu sein. So werden die Herren Simmler und Venator einen für die Pfarrkirche in Gengenbach bestimmten, im gothischen Style angefertigten Altar und Herr Schell mehrere ebenfalls in gothischem Style gehaltenen Kirchenfenster zur Ausstellung bringen. Auch noch eine Reihe anderer hiesiger Etablissements werden durch Ausstellung ihrer Fabrikate unsere heimische Industrie zu ehren suchen. Mögen diese großen Anstrengungen den gewünschten Erfolg finden!

* **Kleine Chronik.** In Lobrbach, Amt Mosbach, hat sich der verheirathete 61jährige Valentin Friedel, der an Gemüthskrankheit litt, auf dem Speicher seines Wohnhauses erhängt. — In Peterszell bei Villingen sind 5 Gebäude abgebrannt. — Das 3jährige Söhnchen des Landwirths Chr. Weiß zu Brigach ist in einem Bache ertrunken. — In Schlierbach bei Heidelberg wurde ein bis jetzt noch unbekannter Mann überfahren. Der Tod trat sofort ein. Man vermuthet Selbstmord. — In Villingen fiel ein 2 Jahre altes Kind aus dem zweiten Stockwerk eines Hauses auf die

---

Augenblicke kam der männliche Schwan, welcher durch die trompetenartigen Töne des Weibchens herbeigerufen zu sein schien, hastig angeschwommen und nun wandte sich das Blatt. Es dauerte nicht lange und eine der Krähen sank von einem Flügelschlage des Schwanes getroffen, ins Wasser, dessen Wellen schnell den sterbenden Räuber davonführten. Dies war das Signal zur Flucht für die anderen Krähen und liebkosend blieb das Schwanenpaar bei seinen Jungen, welche durch die aufopfernde Liebe der Eltern gerettet worden waren.

— **Eine merkwürdige Operation.** In Wiener medizinischen Kreisen ist seit einigen Wochen viel von einer der interessantesten chirurgischen Operationen die Rede, welche jemals unternommen wurden. Der Professor für Physiologie an der Wiener Universität, Dr. Fleischl von Marxow, litt seit Jahren in Folge einer Vergiftung bei einer Sektion an furchtbaren Nervenschmerzen, in deren Gefolge stets auch Nervengeschwülste auftraten. Hofrath Billroth operirte dieselben wiederholt, aber jedesmal kehrten die Schmerzen, gegen welche sich Morphin schon als wirkungslos erwies, und die Geschwülste wieder, so daß Professor Billroth jede weitere Operation als unnütz erklärte. Da machte sein Assistent, Dr. Gersuny, den berühmten Operateur auf einen klinisch beschriebenen Fall aufmerksam, in welchem dem Kranken ein Stück des gleichartigen Nervs vom Kaninchen an den abgeschnittenen Nerv angeheftet wurde und hierauf Heilung eintrat. Hofrath Billroth meinte, Gersuny möge die Operation versuchen. Professor v. Fleischl, dem sein Leiden die Stunden arg verbitterte, willigte ein, der Kaninchennerv wurde präparirt, Dr. Gersuny hatte das Glück, den kranken Nerv bei Professor v. Fleischl zu finden und das Präparat nach neuerlicher Entfernung der Geschwulst damit zu verbinden und heute ist Professor v. Fleischl von seinen Schmerzen befreit und zu froher Lebenszuversicht zurückgekehrt.

— **Ein seltsames Testament**, das der im März in Löbbenau verstorbene Oberstlieutenant Richter gemacht hat, wird dort viel besprochen. Unter anderem vermachte er der Schule in Löbbenau 5000 Mark. Das Kapital soll von der Stadt verwaltet werden. Von den Zinsen darf nur der vierte Theil zur Bestreitung der Verwaltungskosten und zu Schulzwecken verwendet werden. Hat das Kapital die Summe von 200,000 M. erreicht, so darf der dritte Theil der Zinsen zu Schulzwecken, wie auch zur besseren Besoldung des ersten Knabenlehrers verwendet werden. Ist das Kapital bis auf 1 Million Mark angewachsen, sollen ein Drittel der Zinsen für Schulzwecke im weiteren Sinne nach Gutachten der Stadtverwaltung verausgabt werden. Erst wenn das Kapital mit Zinseszins auf — zehn Millionen gestiegen sein wird, hat die Stadtverwaltung das Recht, sämmtliche Zinsen für Schule und Lehrer verwenden zu dürfen. Außer dem kleinen Kapital hat der Erblasser der Schule noch seine Bibliothek, wie verschiedene optische Instrumente vermacht.

— **Auch eine Wette.** Aus Deutsch-Kreuz (Komitat Oedenburg) wird geschrieben: Der hiesige Fleischhauermeister M. Reischl besitzt einen alten, abgemagerten Gaul, der die Gewohnheit hat, so langsam zu gehen, daß ihn ein kleines Kind leicht überholen kann. Um den Spötteleien über sein Pferd ein Ende zu machen, wettete Reischl mit einem gut situirten Wirthschaftsbesitzer, Namens Joseph Schöllunter, daß er mit seinem Pferde schneller nach Oedenburg, welches zwei Stunden entfernt ist, kommen werde, als Schöllunter zu Fuß. Letzterer acceptirte die Wette und beide deponirten je 50 fl. Um 5 Uhr Nachmittags kamen sie am Ende des Marktfleckchens zusammen und nun begann das Wettrennen. Sch. zog seine Schuhe aus, band seine Beinkleider über den Knöcheln zusammen und der Kampf begann zwischen einem unvernünftigen Thiere und einem — vernünftigen Menschenkinde. Die zweitausend Einwohner des Ortes waren beinahe vollzählig erschienen, um das seltene Schauspiel zu genießen. R. schlug sein Pferd unbarmherzig, Sch. lief ununterbrochen; in Harkau war letzterer noch um 200 Schritte voraus, doch in Oedenburg kam Schöllunter um sieben Minuten zu spät an. Schöllunter verlor die 50 fl. und zog sich noch eine Lungenentzündung zu.

— **Heiteres aus dem Kunstleben.** Aus den Summen der Kriegsentschädigung, welche nach Beendigung des französischen Krieges auf das Königreich Sachsen entfielen, hatte die sächsische Regierung für die Dresdener Gemäldegallerie 18 Gemälde älterer Meister erworben. Der jetzige Direktor der Gemälde-Gallerie, Dr. Karl Wörmann, hat über diese, von seinem Vorgänger erworbenen Bilder nunmehr ein Gutachten ausgearbeitet, wonach zwei der Bilder unecht, drei Copien, zwei als nicht von dem angegebenen Meister herrührend, sondern nur aus dessen Schule stammend, bezeichnet werden. Die Leichtfertigkeit oder Leichtgläubigkeit, mit welcher jene Erwerbungen gemacht worden sind, wiegt um so schwerer, wenn man den hohen Preis in Betracht zieht, welcher für einzelne dieser Bilder — und doch meist nur wegen des angeblichen Autors — gezahlt ist. Der Preis einzelner der angekauften Bilder belief sich auf die Summe von 20,000, 14,4000, 13,000, 11,200 und 7500 M. Das genannte Gutachten des Direktors Wörmann ist gegenwärtig dem sächsischen Landtage unterbreitet worden.

— **Ein Mord.** In dem Deutscher'schen Grundstück zu Mittelodervitz hörten die Bewohner am Sonntag früh halb 5 Uhr einen Schrei. Die 17jährige Dienstmagd Knobloch aus Kunnersdorf a. d. E. kam kurz darauf über den Hof gestürzt, augenscheinlich schwer verletzt, dann sank sie nieder und hauchte in wenigen Minuten später ihr Leben aus. Ein in demselben Grundstück beschäftigter Knecht Namens Schmidt aus Wendisch-Ossig hatte aus Eifersucht oder Rache, weil das hübsche Mädchen seine Liebeserklärungen standhaft zurückgewiesen, die That vollbracht. Als das Mädchen früh Feuer machen wollte, lauerte er ihm auf. Schon früher hatte er dem Mädchen gedroht. Nach der That ist der Knecht zum Fenster hinausgesprungen, nach dem Dorfbach zu, woselbst er sich eine Kugel aus seinem bereit gehaltenen Revolver in die Stirn jagte und dann ins Wasser stürzte. Er wurde als Leiche herausgezogen. Der im Laufe des Vormittags herbeigerufene Arzt constatirte, daß das Mädchen eine lebensgefährliche Wunde in der rechten Brust hatte, ob Stich oder Schuß, war vorläufig nicht festzustellen.

— **Eine furchtbare Katastrophe** wird aus Messina berichtet. Auf der im Baue begriffenen neuen Bahnstrecke Messina-Palermo waren am Sonntag im Peloritano-Tunnel 350 Arbeiter beschäftigt, als plötzlich sich aus unbekannten Ursachen Gasdämpfe entwickelten, welche den 300 Meter langen Tunnel in einem Augenblick vollkommen erfüllten. Nur die an den Mündungen des Tunels Beschäftigten konnten fliehen und Alarm rufen; es wurden augenblicklich Hilfstrains entsendet, die in der That binnen zwanzig Minuten alle wie

MARCHIVUM

Straße. Die Verletzungen sind glücklicherweise nicht sehr bedeutend. — In Steinach hat sich ein armer Mann, der in Folge eines ungeschickten Hauskaufes geistesgestört wurde, erhängt. — Ein Fuhrmann aus Elzach stürzte beim Durchgehen seines Pferdes vom Wagen herab und wurde schwer verletzt in das Spital nach Haslach verbracht. — In Pforzheim gerieth ein 4jähriger Knabe unter eine steinerne Walze und erhielt starke Verletzungen am Kopfe. — In Aichen bei Bonndorf brach eine größere Feuersbrunst aus und fielen derselben mehrere Gebäude zum Opfer. — In Kehl gerieth eine ältere Frau, welche auf einem Nebengeleise der Bahn die Schienen überschreiten wollte, während zwei Wagen gegeneinandergeführt wurden, beim Zusammenstoß zwischen die Puffer der letzteren. Die Bedauernswerthe liegt schwer verletzt darnieder.

Pfälzische Nachrichten.

* **Ludwigshafen**, 7. Mai. Der von dem kgl. statistischen Bureau für den Monat April ausgegebene Saatenbericht für die Pfalz lautet: In Folge der kalten Witterung ist die Vegetation im Allgemeinen noch sehr zurück und der lang anhaltende Winter verzögerte die Frühjahrsbestellung sehr, so daß die Saat der Sommerfrüchte noch nicht überall beendet ist. Anlangend die Wintersaaten, so sind dieselben mit Ausnahme des Roggens zufriedenstellend. Letzterer hat schon im Spätjahr durch die Feldmäuse gelitten; da, wo dies nicht der Fall war, hat er einen guten Stand. Mit dem Legen der Kartoffeln wird eben begonnen. Die Wiesen haben einen guten Ansatz.

X **Frankenthal**, 8. Mai. In Flomersheim verunglückte ein 20 Jahre alter Maurer aus Maxdorf; derselbe war bei Ackerer Koch mit Ausmauern einer Pfuhlgrube beschäftigt, die Mauer stürzte theilweise ein und erschlug den Arbeiter. Der Tod trat sofort ein. Auch der Ackerer Koch ist bei dem Unglück verletzt worden.

Gerichtszeitung.

⚲ **Mannheim**, 8. Mai. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Großh. Landgerichtsdirector Maurer. Vertreter der Staatsbehörde die Herren: Großh. Erster Staatsanwalt Dietz und Staatsanwalt Duffner. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1) Peter Müller, 23 Jahre alt, lediger Taglöhner von Lampertheim, wegen Diebstahls. Der Angeklagte, wiederholt rückfällig, schlich sich in einen Stall, wo der Dienstknecht sein Bett hat. Während derselbe schlief, stahl er dessen Cylinderuhr, 1 Paar Rohrstiefel, 1 Portemonnaie mit 1 M. Inhalt und 1 Taschenmesser, im Gesammtwerthe von 25 Mark. Urtheil: 6 Monate Gefängniß. — 2) Philipp Eich, 23 Jahre alt, lediger Heizer, Konrad Eich, 18 Jahre alt, lediger Taglöhner, Philipp Lemm, 18 Jahre alt, lediger Zimmermann, Martin Vitzel, 23 Jahre alt, lediger Taglöhner, sämmtlich von Großsachsen, wegen Diebstahls. Dieselben haben in gegenseitiger Verabredung theils gemeinschaftlich, theils getrennt verschiedene Diebstähle, theils durch Einsteigen in einige Kellerräume, wo sie eine gleichfalls gestohlene Gießkanne stets mit Wein füllten, im Gesammtwerthe von 60 M., theils durch Einsteigen in Wohnräume mittelst einer Leiter, wo sie Speck und Schinken stahlen, verübt und die gestohlenen Sachen gemeinsam verzehrt. Es werden verurtheilt: Philipp Eich zu 9 Monaten, Konrad Eich zu 6 Monaten, Lemm zu 4 Monaten, Vitzel zu 5 Monaten Gefängniß, bei letzterem abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, die ersteren 3 außerdem noch zu je 4 Wochen Haft, welche durch die Untersuchungshaft als abgebüßt erachtet werden. Wegen eines Diebstahlsversuchs wurden die Angeklagten freigesprochen. — 3) Oskar Müller, 32 Jahre alt, lediger Schreiner von Minden, wegen Vergehens gegen § 19 des Soz.-Ges., begangen durch Verbreitung der verbotenen Druckschrift: „Acht Opfer des Klassenhasses. Urtheil: Einen Monat Gefängnißstrafe, welche durch diese Untersuchungshaft als abgebüßt erachtet wird. 4) Ein Maurer von Emmendingen z. Zt. in Mannheim wird wegen Majestätsbeleidigung, begangen in einer hiesigen Wirthschaft, zu 2 Monate Gefängniß verurtheilt. — 5) Bartholomäus Steiger, 58 Jahre alt, lediger Schreiner, von Mönchweiler, wegen Diebstahls eines auf 2 M. gewertheten Frauenrocks, im Rückfalle verübt. Urtheil: 6 Monate Gefängniß. — 6) Alois Henninger, 29 Jahre alt und Georg Münch, 38 Jahre alt, verh. Magazinarbeiter von Herbolzheim, wegen Körperverletzung. Berufung gegen ein schöffengerichtliches Urtheil lautend gegen Ersteren auf 3 Wochen, gegen Letzteren auf 3 Tage Gefängniß. Die That verübten die Beschwerdeführer gegen die Hausburschen im Saalbau, nachdem sie mit diesen gelegentlich einer Bier-Ablieferung in Wortwechsel gerathen waren. Die Berufung war von Erfolg. Münch wird freigesprochen, die Gefängnißstrafe des Henninger auf 1 Woche herabgesetzt. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld. — 7) Franz Mathias Börner, 31 Jahre alt, lediger Sattler von Au am Rhein, wegen Betrugs. Angeklagter, stellen- und erwerblos, seit 24. März l. Js. verhaftet, hat in verschiedenen Fällen, indem er sich da und dort für den Polizeikommissär Müller und den Polizeikommissär Werner aus Karlsruhe ausgab, hier in Mannheim bei zwei verschiedenen Personen Beträge von 6 M. und 1 M., in Karlsruhe dagegen, indem er sich für den Polizeikommissär Meng aus Mannheim ausgab, bei drei verschiedenen Personen Beträge von 8 M., 6 M. und 10 M. erschwindelt; es war ihm auch ein Betrug zum Nachtheile des Kutschers Link von hier zur Last gelegt, von welchem er den Betrag von 18 Mark entnahm, als sie miteinander nach Schwetzingen fuhren und unterwegs zechten. Aus diesem Gelde will Wörner die gemeinsame Zeche bezahlt, den übrigen Theil des Geldes mit 10 M. aber wieder dem Link zurückbezahlt haben. Urtheil: Wegen letzteren Falles erfolgte Freisprechung, wegen der übrigen Betrugsfälle wird der Angeklagte für schuldig befunden und zu einer Gesammtgefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt. — 8) K. Schlick, 20 Jahre alt, lediger Küfer von Mannheim, wegen Körperverletzung und Thätlichkeiten vom Schöffengerichte dahier zu 2 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt, legt Berufung ein. Dieselbe wird jedoch als unbegründet verworfen. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Katz. — 9) Heinrich Koch 30 Jahr alt, Schreiner und dessen Ehefrau Marie 32 Jahre alt von Leipzig, wegen Hehlerei vom Schöffengericht Mannheim zu je 4 Wochen Gefängniß verurtheilt legten dieselben Berufung ein. Dieselben waren angeschuldigt, von einem Bediensteten der Firma Hochstetter und Knieriem gestohlene Kaffee-Quantitäten mit Kenntniß der unredlichen Erwerbsquelle gekauft zu haben. Die Berufung wird als unbegründet verworfen. — 10) Leop. Kempf Ehefrau von Heddesheim, wegen Beleidigung, vom Schöffengerichte Weinheim zu 10 M. Geldstrafe event. 2 Tage Gefängniß verurtheilt, wird freigesprochen. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Kah.

⚲ **Mannheim**, 8. Mai. (Schöffengericht.) Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1) Bernhard Herrmann, Wirth von Käferthal, wegen Diebstahls und Unterschlagung. Urtheil: 14 Tage Gefängniß. — 2) Valentin Lommert, Georg Gruber, Philipp Merkel und Christoph Strubel, Taglöhner von Wallstadt, wegen Diebstahls bezw. Hehlerei. Urtheil: Lommert und Gruber je 8 Tage, Merkel 2 Wochen und Strubel 3 Tage Gefängniß. — 3) Ferdinand Rügner, Eisendreher, Simon Heger, Adam Ade, Maurer, Josef Laier, Heizer und Max Brauch, Heizer von hier wegen Thätlichkeiten. Urtheil: Rügner 7 Tage, Heger 6 Tage, Laier 2 Tage und Ade 6 Tage Haft. Brauch wird von der erhobenen Anklage freigesprochen. — 4) Georg Frei, Taglöhner von Schriesheim, wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung. Strafe: 7 Tage Gefängniß. — 5) Philipp Schollmaier, 13 Jahre alt, von Wallstadt, wegen Diebstahls. Urtheil: einen Verweis. — 6) Peter Schmitt, Taglöhner von Feudenheim, wegen Diebstahls. Urtheil: 2 Wochen Gefängniß. — 7) Johann Wasser IV, Landwirth von Käferthal, wegen Unterschlagung. Urtheil: 1 Tag Gefängniß. — 8) Oscar Levilagua von Heinrichau, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Urtheil: 2 Tage Gefängniß.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 8. Mai. Die Kaiserin wohnte heute Nachmittag der Feier der Eröffnung der neu errichteten, unter ihrem Protektorat stehenden Fortbildungsanstalt für Mädchen bei.

* Berlin, 8. Mai. Kronprinz Wilhelm, der gestern Nachmittag den Minister Grafen Bismarck zum Vortrag empfangen, dann mit dem Regierungsrath v. Brandenstein gearbeitet hatte, wohnte heute Vormittag den Truppenübungen bei und begab sich von da nach Charlottenburg in's Schloß. Später arbeitete der Kronprinz mit dem Geheimen Cabinetsrath v. Wilmowski und nahm militärische Meldungen entgegen.

* Breslau, 8. Mai. Die „Breslauer Zeitung" meldet aus Reichenbach: In den mechanischen Webereien von Neugebauer Söhne daselbst und Julius Neugebauer (Langenbielau) stellten gestern die Weber die Arbeit ein. In der erstgenannten Fabrik nahmen von den strikenden Webern etwa 300 die Arbeit wieder auf, nachdem eine Lohnerhöhung zugestanden war.

* **Mainz**, 8. Mainz. Der zu Nürnberg verstorbene Geh. Commerzienrath Johann Kempf war am 30. Dezember 1820 zu Mainz in bescheidenen Verhältnissen geboren. Schon im 21. Jahre verlor der junge Kempf seinen Vater und mußte für seine Mutter und fünf jüngere Geschwister den Lebensunterhalt erringen. Nach der Berufung von Dr. August Varcus in die Direktion der Darmstädter Bank folgte Kempf diesem 1856 als Direktor der Hessischen Ludwigsbahn, wie er auch den verstorbenen Dr. Varcus 1875 als Präsident der Hessischen Ludwigsbahn ablöste. 1865 wurde Kempf in die Wagenbau-Anstalt Kramer-Klett nach Nürnberg berufen und in demselben Jahre noch in den Verwaltungsrath der Hessischen Ludwigsbahn gewählt. Seine erfolgreichste Thätigkeit nach außen entfaltete er aber jedenfalls für die Hessische Ludwigsbahn und das Eisenbahnwesen überhaupt. In die Zeit seiner Direktionsführung fallen eine ganze Reihe wichtiger Neuschöpfungen, insbesondere Erleichterungen für den Personenverkehr, die, von der Ludwigsbahn und deren Freunden ausgegangen, inzwischen Gemeingut aller deutschen Bahnen geworden sind.

* Paris, 8. Mai. Der Kriegsminister Freycinet kommt heute Abend aus dem Lager von Chalons zurück, um sofort eine Inspectionsreise zum 6. Armeecorps anzutreten. General Feorier sprach nämlich den Wunsch aus, mit ihm an Ort und Stelle gewisse Fragen in Betreff der Vertheidigung der Ostgrenze zu berathen. — In Bonifacio auf Corsica kam es am Abend nach den Gemeinderathswahlen zu Unruhen, wobei ein Gendarm verwundet wurde.

* **Bern**, 8. Mai. Deutschland hat für sein westafrikanisches Schutzgebiet Togo auf den 1. Juni, für die Marschallinseln auf 1. Oktober 1888 seinen Beitritt zum Weltpostverein erklärt.

* **Bern**, 8. Mai. Auf dem Genfer Bahnhof wurde der Schwiegertochter des russischen Journalisten Katkow ein Schmuck im Werthe von 70 000 Fr. gestohlen.

* Bologna, 8. Mai. Die Königin Marguerite, welche heute einer Messe in der Peterskirche beiwohnte, wurde am Eingange in die Kirche von einer Abordnung des erzbischöflichen Capitels empfangen.

* Haag, 8. Mai. Der König beabsichtigt, soweit bis jetzt bestimmt ist, am 17. Mai nach dem Schlosse Loo abzureisen. Die Nachricht, daß der Zustand des Königs sich so verschlimmert habe, daß das Schlimmste zu befürchten sei, ist unbegründet.

* London, 8. Mai. Die „Morning Post" erfährt, die belgische Regierung habe der Zuckerprämien-Conferenz mitgetheilt, daß sie die vorgeschlagene Aenderung des gegenwärtigen Systems der Zuckerfabrikation in Belgien nicht durchführen könne.

* London, 8. Mai. Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung die Einnahmebudget-Bill an. Im Laufe der Debatte erklärte Salisbury, Frankreich beanstande den neuen Weinzoll für die Schaumweine des Loirethales. Goschen untersucht, ob sie auszunehmen sind, aber er weiß noch nicht, ob dies möglich ist.

* **Glasgow**, 8. Mai. Die Ausstellung ist heute in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin von Wales eröffnet worden.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse.

(Aus dem „Mannheimer Journal.")

▽ **Mannheim**, 8. Mai. An der heutigen Börse waren Anilin-Aktien sehr fest und blieben zu 257.50 pCt. gesucht. Brauerei Eichbaum waren 188.50 B. 182 G., Rhein- und Seeschifffahrts-Aktien wurden zu 96.25 umgesetzt. Mannheimer Lagerhaus-Aktien gingen zu 96.25 um.

* **Bayerisch-Pfälzische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Ludwigshafen.** Die Gesellschaft, welche mit einem Aktienkapital von M. 628,571 arbeitet und über eine Reservo von M. 214,285 verfügt, hat in 1887 eine Frachten-Einnahme von M. 407,800 (1886 M. 411,301) und einen Brutto-Gewinn von insgesammt M. 418,346 (1887 M. 422,719) erzielt. Die Betriebskosten betrugen M. 364,055 (1886 M. 381,917), zu Abschreibungen werden M. 25,142 (wie 1886) verwendet. Es bleibt mithin ein Reingewinn von M. 28,963 (1886 M. 15,630), wovon dem Reparatur- und Erneuerungskonto M. 3000 überwiesen und 3½ pCt. (1886 2 pCt.) Dividende vertheilt werden.

Frankfurter Effektensocietät.

* **Frankfurt. a. M.**, 8. Mai, Abends 6 Uhr 15 Min. Kreditaktien 225½, ⅝ b. Disconto-Comm. 192.40, 192.30 b. Ung. Kreditbank 224½ b. G. Wiener Bankverein 71½ b. Staatsbahn 187½ b. Lombarden 60⅝, 1½ b. Galizier 163½, 163 b. Albrecht 40½, ⅝, 39⅝ b. G. Böhm. Nordbahn 141⅞ b. Duxer 245 b. Elbthal 134½ b. G. Gotthard 122.30, 20 b. G. Central 112.20 b. Nordost 83.20 b. Union 89.30 b. Jura 89.40 b. Westbahn 26.60 b., do. Prior 101, 100.70 b. Lübecker 164.10, 40 b. Prince Henri 48.60 b. Bad. Anilin 258 b. G. Gelsenkirchen 125 b. Egypter 81, 81.15 b. G., 4½ proc. do. 97.75, 65, 75 b. Portugiesen 61.40, 60 b. Ungarn 4½ proc. do. 97.75, 65, 75 b. Portugiesen 61.40, 60 b. Ungarn 77.90 b. Türken 14.30, compt. Italiener 95.40 b. Spanier 68.20 b. G. Mexikaner 84.15 b. Nach Schluß. 6 Uhr 30 Min. Kreditaktien 225½. Schweizer Nordost 83.30.

* **London**, 8. Mai. (Telegramm.) Rübenzucker 12sh 9d. Tendenz: ruhig.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Hüningen, 8. Mai. 3,44 Meter, gest. 0,01.
Lauterburg, 8. Mai. 4,96 Meter, gef. 0,11.
Mannheim, 9. Mai. 5,20 Meter., gef. 0.11.

Neckar

Heilbronn, 9. Mai. 1,23 Meter, gef. 0.07.
Mannheim, 9. Mai. 5,24 Meter, gef. 0.11.

Herausgeber: **Dr. jur. Hermann Haas.** Verantwortlich: Für den politischen und allgemeinen Theil: Chef-Redakteur **Julius Katz.** Für die Rubrik „Aus Stadt und Land": **Paul Winkelmann.** Für den Reklamen- und Inseratentheil: **A. Lohner.** Rotationsdruck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**, sämmtlich in Mannheim.

entseelt auf dem Boden liegenden Arbeiter herausholen konnten. Die Bewußtlosen gaben durch mehrere Stunden keine Lebenszeichen, daher die ersten Nachrichten von 300 Opfern sprachen. Allein es gelang den unausgesetzten Bemühungen der Retter, die Mehrzahl der Arbeiter zum Leben zu erwecken. Die Zahl der Todten dürfte immerhin 60 betragen. Ein Theil der Galerie ist eingestürzt und die Arbeit eingestellt.

— **Humor im Elend.** Eine heitere Episode wird der „Königsb. Hart.-Z." aus dem Ueberschwemmungsgebiet berichtet: Ein Gutsbesitzer machte letzthin eine Tour durch die überschwemmten Gebiete und traf u. A. einen mit Frack und Zylinder — gespendete Liebesgaben — bekleideten Arbeiter in seiner Hütte zu Jonasdorf an. Der Biedere saß vor einem Tönnchen Kaviar und löffelte munter darauf los. Auf Befragen des Gutsbesitzers machte der Mann seinem Schmerze Luft und äußerte: „Botter hew wi nich, da mot wi dat schwartze Tüch hier ete, et schmeckt twar höllisch fuhr, aber et is besser wie gar nuscht." Sprach's und kaute weiter. Der Kaviar, den der Wackere so wenig würdigt, entstammt, wie Hummern, Sardellen 2c., die der Mann daneben stehen hatte, den größeren Delikateßwaarenhandlungen, welche diese Sachen s. Z. gespendet.

— **Weiblicher Takt.** Bei einem Wohlthätigkeitsfeste läßt ein Herr in einer der Erfrischungsbuden verschiedene Gläser Gefrorenes, Limonade u. s. w. serviren und entfernte sich dann etwas eiligen Schrittes. Die in der Bude als Kassierin fungirende Gräfin ruft den Herrn zurück und sagt ihm leise: „Wenn Sie, verehrter Herr, Ihr Portemonnaie verlieren sollten, erinnern Sie sich gefälligst, daß Sie es hier nicht aus Ihrer Tasche gezogen."

— **Man muß sich nur zu helfen wissen.** Auf einem Neubau im Triebischthal zu Meißen kam zwischen dem Polier und seinen Maurern ein Streit vor, welcher mit Entlassung einiger Maurer endete. Da nun einer dieser Entlassenen gleich seine Arbeits-Bescheinigung haben wollte, schrieb der Polier, wahrscheinlich aus Mangel an Papier, die Entlassung auf einen Brett-Abschnitt. Mit diesem Zeugniß ausgerüstet sollte sich der Betreffende anderweitige Arbeit suchen!

— **Ein vielbeschäftigter Polizeidirektor.** Der Polizeidirektor von London, Sir Charles Warren, beabsichtigte am Sonnabend in der Oxford Music Hall unter den Auspicien der „Gordon-Liga" einen mit Nebelbildern verknüpften Vortrag über Palästina zu halten. Unter dem Publikum befand sich ein starkes Contingent von Sozialisten, welche, als Sir Charles begann, einen solchen Höllenspektakel machten, daß er die Vorlesung unterbrechen mußte und schließlich das Lokal unverrichteter Sache verließ. Die Sozialisten zogen dann die Marseillaise singend ab.

— **Herr Rudolph Hertzog** hat sich an den Fürsten Bismarck mit der Bitte gewandt, über 3000 Mark, welche er zur Unterstützung bezw. Vertheilung unter diejenigen Soldaten anbiete, die sich bei dem Rettungswerke in den Ueberschwemmungsgebieten hervorgethan haben, verfügen zu wollen. Fürst Bismarck hat dies Anerbieten mit einem sehr verbindlichen Schreiben angenommen, in welchem er sagt, dasselbe erfreue ihn umsomehr, als gerade die Militär-Commandos und namentlich die Pioniere, sich bei den Ueberschwemmungen vielfach ausgezeichnet haben und eine Anerkennung derselben der öffentlichen Meinung entspricht, weshalb der Reichskanzler behufs zweckentsprechender Verwendung der Summen die competenten Behörden bitten wird, ihm diejenigen Mannschaften namhaft zu machen, welche sich beim Rettungswerke hervorgethan haben.

— **Musik.** Senor Sarasate, der spanische Geigenvirtuose, ist zur Saison in London eingetroffen und gab am Sonnabend ein Conzert in der St. James Hall, welche bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Leistungen des Künstlers — er spielte Beethovens Violinkonzert, Raff's Suite, eine Ballade von Moskowski und ein Rondo von St. Saens — wurden durch stürmischen Beifall ausgezeichnet.

— **Verschwundener Gelehrter.** Alle Recherchen nach dem seit 14 Tagen abgängigen Professor der Philosophie Dr. Dietrich in Würzburg sind bis jetzt vergeblich geblieben. Man weiß nur, daß er, der schon länger an quälendem Kopfschmerz litt und einsame Spaziergänge liebte, Abends, von Kopfweh gequält, noch einen Gang ins Freie machen wollte, von welchem er nicht zurückgekehrt ist. Man fürchtet, daß demselben bei seiner notorischen Kurzsichtigkeit ein Unglücksfall zugestoßen ist.

— **Während der Aufführung des Macbeth** in Drekenfiell's Theater in Irving am Samstag Abend stürzte ein großer Theil der Seitenmauer des Gebäudes ein und fiel auf die Straße. Die Gallerie, auf welcher sich etwa 200 Personen befanden, brach völlig zusammen. Dennoch trug seltsamerweise Niemand ernstliche Verletzungen davon.

— **In Saronno** bei Mailand hat am 6. Mai die Einweihung einer Filiale der Eßlinger Maschinenfabrik stattgefunden, bei der die Herren Pflaum, Dörtenbach, Keßler, Groß und Langbein (der Direktor der neuen Filiale) zugegen waren.

— **Der Zola'sche Roman „la terre"**, welcher in der deutschen Uebersetzung „Muttererde" in den Schaufenstern einer ganzen Anzahl Berliner Buchhändler auslag, wurde dieser Tage unter Ausschluß der Oeffentlichkeit vor der dritten Strafkammer des Landgerichts I verlesen, da die Staatsanwaltschaft den Inhalt des Buchs durchweg für unzüchtig hielt, sämmtliche vorgefundenen Exemplare beschlagnahmt und den Antrag auf Unbrauchbarmachung des Buches gestellt hatte. Der Gerichtshof theilte die Ansicht der Staatsanwaltschaft und erkannte nach deren Antrage.

— **Im Bier ertrunken.** Vor einigen Tagen fiel in Schönsee der 18jährige Brauergehilfe Schön in das siedende Bier und verbrühte sich derart, daß man seiner Auflösung stündlich entgegensieht.

— **Verbrannt.** Bei Arlington, Nebraska, brannte am Samstag ein Farmhaus ab. Als die Nachbarn den Feuerschein bemerkten, eilten sie herbei, fanden aber nur die verkohlten Leichname der 7 Bewohner. Eine Tochter, welche z. Z. des Unglücks nicht im Hause war, ist die einzige Ueberlebende der Familie.

— **Eine neue Afrika-Expedition.** Dr. Hans Meyer, der jüngst den Kilimanjaro erstiegen, und Dr. Baumann, der Dr. Lenz auf seiner Kongoreise begleitete, bereiten eine neue Expedition nach Ostafrika vor. Den Hauptzweck der Expedition bildete eine gründliche Durchforschung des Kilimanjaro und der Meru-Gegend.

MARCHIVUM

Einladung.

Die **Mitglieder des Bürger-Ausschusses** werden auf **Mittwoch, 23. Mai 1888, Vormittags 9 Uhr** in den **Rathhaussaal** zur Berathung und Beschlußfassung in nachverzeichneten Betreffen eingeladen. 7966i

Tagesordnung:
Voranschläge über die Einnahmen und Ausgaben der städtischen Kassen pro 1888.

Mannheim, 7. Mai 1888.
Stadtrath:
Moll. Lemp.

Oberrheinische
Dampf-Schifffahrts-Gesellschaft
Direktion in Speier.

Fahrplan an Sonn- u. Festtagen.
Bei Gelegenheit des Christi-Himmelfahrts Tages.

Thalwärts.
Ab Speier Morgens 7 Uhr
Ab Altripp „ 7 Uhr 30 Min.
Bergwärts.
Ab Mannheim 8 Uhr 30 Min.
Ab Altripp 9 Uhr 30 Min.
Thalwärts.
Ab Speier 11 Uhr 45 Min.
Ab Altripp 12 Uhr 30 Min.
Bergwärts.
Ab Mannheim 1 Uhr 30 Min.
Ab Altripp 2 Uhr 30 Min.
Thalwärts.
Ab Speier 5 Uhr 7977
Ab Altripp 5 Uhr 30 Min.
Bergwärts.
Ab Mannheim 6 Uhr 30 Min.
Ab Altripp 7 Uhr 30 Min.

Nähere Auskunft ertheilt in Mannheim: **Joseph Bornhofen** in Litera Z 2, 9 u. 10.

Preise für die Fahrt:
Einzelne Person 1. Platz 60 Pfg.
Retour 80 „
Einzelne Person 2. Platz 40 „
Retour 60 „

Kirchen-Ansagen.
Evangel. protest. Gemeinde.
Christi Himmelfahrt.
Trinitatis-Kirche.
8 Uhr Predigt Militär Collecte.
Herr Stadtv. Rohde.
10 Uhr Predigt. Collecte.
Herr Stadtpfr. Hitzig.
Concordien-Kirche.
9 Uhr Predigt. Collecte.
Herr Stadtpfr. Greiner.
Nb. 6 Uhr Predigt. Collecte.
Herr Stadtv. Fischer.
Lutherkirche.
10 Uhr Predig Collecte.
Herr Stadtv. Ruderer.
Diakonissenhauskapelle.
8 Uhr Abendgottesdienst.
Herr Stadtpfr. Greiner.

Katholische Gemeinde
Untere katholische Pfarrei.
Donnerstag.
Christi Himmelfahrt.
6 Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr stille hl. Messe.
½3 Uhr Vesper mit Segen.
Sonntag.
6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Amt mit Predigt.
11 Uhr stille hl. Messe.
2 Uhr Christenlehre.
½3 Uhr Vesper.
Neckar-Kirche.
Donnerstag.
½10 Uhr Hochamt mit Predig.
Sonntag.
½10 Uhr Amt mit Predigt.

Altkathol. Gemeinde.
Christi Himmelfahrt.
Donnerstag.
Kein Gottesdienst, weil in Frankenthal.

Schwetzingervorstadt
früheres Rettungshaus 74—78.
Himmelfahrtstag.
Donnerstag.
Abends 8 Uhr Bibelstunde von Stadtmissionar Simon.

Aechter Rheinsalm,
Bachforellen,
Soles, Hechte,
Poularden, 8021
Welsche, Tauben,
junge Hahnen,
Suppenhühner ꝛc. ꝛc.
J. Knab, C 2, 3

T 2, 2 parterre, ein freundliches, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 8019

K 3, 10a 2 Zimmer und Küche zu verm. 8020

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermiethen. 7987

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9¾ Uhr verschied plötzlich an Herzlähmung unser unvergesslicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Joseph Diem
Graveur

im 55. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, den 8. Mai 1888. 7962i

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. Mai, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause **C 1, 5** aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten machen die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager

Herr Sigmund A. Kahn

nach längerem Krankenlager sanft entschlafen ist und bitten wir um stille Theilnahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, den 8. Mai 1888. 7947

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 9. Mai 1888,** Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause **H 7, 17** aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß meine liebe unvergeßliche Frau, Tochter und Schwester

Franziska Wirth,
geb. Koch,

nach langem schwerem Leiden, Montag Abend im Alter von 24 Jahren, sanft verschieden ist. 7989

Waldhof, Käferthal, den 8. Mai 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gewerbe- u. Industrie-Verein
Mannheim.

Sonntag, den 13. Mai l. J., Vormittags 11 Uhr findet die feierliche

Preisvertheilung

für die Lehrlingsarbeiten im großen Saale des Rathhauses statt.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins zu dieser Feier freundlichst ein.

Mannheim, den 8. Mai 1888. 8018

Der Vorstand.

Gewerkverein der Maurer & Steinhauer, Mannheim.
Sonntag, den 13. Mai, Nachmittags 3 Uhr

Oeffentliche Maurer-Versammlung.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 8008

Der Vorstand.

Kathol. Lehrlings-Verein.
Donnerstag, den 10. Mai:
Ausflug nach Schriesheim.
Sammlung 1¾ Uhr jenseits der Neckarbrücke.

7998 Der Vorstand.

Elba-Weine

vom Weingute **Villa San Rocco in Portoferajo** auf der Insel Elba, wegen ihres natürlichen Eisengehalts als Sanitätsweine für Blutarme und schwache Personen ärztlich empfohlen und mit Erfolg angewendet, sind erhältlich durch die Niederlage bei 8016

J. H. Kern, C 2, 11.
(Atteste stehen zu Diensten.)

Deutscher Sect „Kupferberg".

Hierdurch bringen wir ergebenst zur Anzeige, daß wir den Herren

J. H. Kern, C 2 No. 10½ und
Jacob Uhl, M 2 No. 9 in Mannheim

eine Niederlage unserer Marken: 7978

„Kupferberg Gold", „Silber", „Kupfer"

für den Detailverkauf übertragen haben, und bitten wir das verehrl. Publikum, sich bei Bedarf an die genannten Firmen wenden zu wollen.

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz
Hoflieferanten.

Stephanienschlößchen.
Donnerstag, 10. Mai (Christihimmelfahrt)

Streich-Concert

der **Mannheimer Cäcilien-Kapelle.**
Anfang Nachmittags 3 Uhr. 7993
Hierzu ladet freundlichst ein **A. Lüner.**

Großer Mayerhof.
Heute **Mittwoch** Abend, Anfang 8 Uhr

Grosses Concert

der Wiener Komiker-Gesellschaft „Giebisch."

Morgen Donnerstag (Christi-Himmelfahrt)
Anfang Nachmittags 3 Uhr

Grosses Streich-Concert

der **Haus-Kapelle.** 7979

Zur „Jägerlust."
Seckenheimer Straße, gegenüber dem Rennplatz.
Schönste Aussicht auf die Bergstraße.
Donnerstag, den 10. Mai 1888 (Christi-Himmelfahrts-Tag).

Garten-Wirthschafts-Eröffnung

mit großem Concert vom Mannheimer Stadtorchester.
Anfang 3 Uhr. Entree frei.
Es ladet freundlichst ein. **Peter Kolb.**

NB. **Hochfeine Kegelbahn** nebst **Prima Lagerbier** aus der Brauerei zum „Wilden Mann." 7974

„Neuer Rhein-Park"
Vorm. Milchgütchen.
Donnerstag, 10. Mai 1888
(Christi Himmelfahrtstag) Morgens 5—8 Uhr

Grosses Maifest

verbunden mit

Concert

der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Reg. Kaiser Wilhelm Nr. 110.
Eintritt 10 Pfg.
Nachmittags von ½4 Uhr bis ½7 Uhr

Grosses Concert

von obiger Kapelle. 7971
Eintritt 20 Pfg.

Viernheim.
Wirthschafts-Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum, Gesellschaften und Ausflüglern Mannheims und Umgegend zur Nachricht, daß ich in **Viernheim** im

Gasthaus zum „Rathskeller"
in nächster Nähe des Waldes,

vorzügliches **Export-** und **Lagerbier** in Flaschen, sowie **reine Weine** vorräthig, auch ist für **gute Speisen** bestens Sorge getragen. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere ich reelle und billige Bedienung zu und empfehle ich mich Achtungsvoll 8009

Jakob Kühner
zum „Rathskeller" vis-à-vis dem Rathhaus.

Superfeine

Fussbodenlacke

rasch trocknend, dauerhaft und hochglänzend
empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen. 8014
Verkaufsstelle der Lack- und Farbenfabrik:
Jacob Bitterich, Mannheim
D 4, 7 (Fruchtmarkt).

Für bevorstehende Feiertage!

Durch Uebernahme eines größeren Fabriklagers sind wir in der Lage einen

grossen Posten Kleiderstoffe

in **gestreift, carrirt** und **uni,** sowie

sämmliche Neuheiten der Saison

in besseren wie in billigeren Qualitäten den geehrten Damen zu außergewöhnlich billigen Preisen zu empfehlen und bitten die geehrten Damen um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll 8003

S. Kraemer & Cie.
F 1, 2. Breitestraße. F 1, 2.

MARCHIVUM

Zahn-Atelier

für Damen und Herren.

Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten. Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 24 Pfg. Alles unter Garantie.

Frau **Elise Glöckler,**
Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stock.
Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden
Arme finden Berücksichtigung.
49

Feudenheim.

Bei Abnahme von mindestens 20 Liter oder Flaschen empfehle ich franco Haus oder Station Feudenheim und Mannheim: 7232

1887er Pfälzer Wein	50	Pf.
„ Freinsheim. Auslese	60	Pf.
1884er Freinsheimer	55	Pf.
1885er „	65	Pf.
(nur im Faß per Liter.)		
1885er Herxheimer	80	Pf.
„ Königsbacher	100	Pf.
„ Ruppertsberger	120	Pf.
„ Ungsteiner	120	Pf.
1884er Forster	150	Pf.

(excl. Faß oder Flasche incl. Glas.)
Für Reinheit der Wein: wird garantirt.

A. Wünsch,
Bahnhof-Restauration.

Zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen. 5779
H 5, 21, Hinterhaus.

Hiermit den verehrlichen Eltern zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich mit dem 1. Mai eine

Privatnähschule

errichtet habe. Um freundl. Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichnet Hochachtungsvoll 6684
Luzia Beukler, P 2, 9.

Parquetböden werden äußerst billig und solid angelegt; ebenso empfiehlt sich im Reinigen und Wichsen von **Parquetböden.** 5303
H. Jauch, Schreiner, **K 2, 23.**

Gute Speisezwiebel

billigst zu haben bei 6748
Leopold Dührenheimer,
K 3, 6, 3. St.

B 6, 6 Prinz Friedrich B 6, 6
Mittagstisch

zu 45 und 70 Pfg. 6789
Kost und Logis.

Eine Wittwe, **tüchtige Köchin,** empfiehlt sich zur Aushilfe für Private und Restaurants. **G 5, 17.** 7119

Ein schwarzer **Spitzer, (Weibchen)** mit weißer Brust u. weißen Vorderfüßen verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung. **F 5, 11.** 7642
Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine **Frau** empfiehlt sich im Waschen und Putzen. **G 6, 17, 3. St.** 6512

Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Professor Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elixir
zur dauernden Heilung der hartnäckigsten **Nervenleiden,** besond. Bleichsucht, Angstgefühle, Kopfleiden, Migräne, Herzklopfen, Magenleiden etc. — Näh. besagt das der Flasche beiliegende Circulär. Gegen Einsendung oder Nachn. zu haben i. d. Apoth. in Flaschen zu 1½, 3 u. 5 Mk. Das Buch „Kraftentzug" senden gratis und franco an jede Adresse.
Haupt-Depôt: M. Schulz, Hannover, Eichersir. **Depôts:** In d. meisten Apotheken in Worms — Engel-Apotheke u. Apoth. Otto (Heilbronn. — In der Apotheke in Amorbach. — Ferner zu beziehen durch **Jacob Uhl** in en gros) **Mannheim.** 8223

Gaisenmilch zum Kurgebrauch.
7854 **J 3, 12**

Jno. Werner's
Bodenlacke

nur feinstes, 8995
colophonfreies Fabrikat,
60 Pfg. das Pfd.
G 7, 9.

Größte Neuheit auf hiesiger Messe.

Buchonia Messerschärfer!

Derselbe ist in den meisten Staaten Europas patentirt und wirklich der bis jetzt einzig und allein dastehende Apparat, vermittels welchem man alle nur existirenden Schneidinstrumente, und wenn sie noch so stumpf sind, in einer Minute haarscharf machen kann. Der Apparat ist aus feinstem englischen Silberstahl verfertigt, ist stellbar, damit man jedes Instrument schärfen kann, als: Küchenmesser, Tafelmesser, Tranchir- und Wiegemesser, sowie Taschen-, Feder- und Radirmesser, Scheeren, groß und klein, Futterklingen, Sensen und Sicheln, Hackemesser, Aexte und Beile 2c. Daher ist es jeder Hausfrau, sowie Jedermann zu empfehlen, sich diesen Apparat anzuschaffen, um sich von der wirklich großartigen Leistungsfähigkeit desselben zu überzeugen.

Kostenpreis nicht 2 Mark, wie auf Ausstellungen, sondern nur **75 Pfennig** pro Stück. Gebrauchsanweisung in fünf Weltsprachen gratis dabei.

NB. Als fernere Neuheit sind zu empfehlen:

Cylinderschützer

welche in keinem Haushalte, wo Lampen gebrannt werden, fehlen sollten. Derselbe hat viele Vortheile und kostet per Stück nur **10 Pfg.** 7605

Neu! Praktisch! Billig!

sind außerdem noch die **10theiligen Taschenmesser** mit Waage bis 10 Pfund wiegend, Säge, große Klinge, Federmesser 2c., sowie **Microscope** zum Untersuchen von Nahrungsmitteln, Früchten, Flüssigkeiten u. s. w. — Ferner ist noch zu empfehlen: **Die amerikanische Universalcompositionsfeder,** dieselbe ist unzerbrechlich, stellbar für jede Hand, bleibt in Folge dessen jahrelang schreibfähig und trotzdem doch billiger wie Stahlfedern. — Außer hier angeführten Neuheiten führe ich noch viele andere Artikel, welche ebenfalls nur praktisch und vortheilhaft für Jedermann sind.

Richard Haufe aus Leipzig.

Verkaufsstand: Messe, Ecke des Kaufhauses, gegenüber dem Putzgeschäft der Herren **O. & B. Loeb, Eckhaus C 1.**

Ausverkauf. **Ausverkauf.**

Zur Maimesse zum 1. Male hier.

Kaufhaus vis-à-vis der Firma
Pleitner & Wanner.
Großes Lager in **ächten Korallen** aus **Neapel** (Italien.)

Mk. 1000 zahle ich demjenigen, welcher mir nachweisen kann, daß unter meiner Waare eine unächte **Koralle** sich befindet.

Außerdem empfehle ich ächte **Lava** aus dem **Vesuv** bei Neapel. Ich bitte um geneigtes Zutrauen des geehrten Publikums von Mannheim und Umgebung und ersuche um gütige Besichtigung meiner nur feinen Artikel zu sehr billigen Preisen. Achtungsvoll 7588

Gebr. Barone aus Neapel (Italien).

Ausverkauf. **Ausverkauf.**

Zur Messe!

Bin mit einer großen Sendung

Strohhüte

für **Herren, Damen** und **Kinder** eingetroffen und empfehle solche billigst.

Peter Martin Stiffenhofer
aus **Lindenberg** bei Lindau.

Die Bude befindet sich unterm **Kaufhaus,** vis-à-vis Herrn Schirmfabrikant **Schmidt.** 7604

Zur Messe.

Orientalische Waaren

von Jerusalem, Bethlehem, Konstantinopel und Egypten.

Große Auswahl von **Andachtsgegenständen** in Perlmutter, als **Rosenkränze** und **Kreuze** in allen Formen und Größen, **Jerusalemer Rosenkränze** aller Sorten und in Olivenbaumholz, sowie **Silberwaaren** u. s. w. Bilder von natürlichen Blumen aus den heiligen Ländern. Schmuck- und Nippsachen, **Schmuckkistchen, Tischglocken 2c., türkische Kappen, Spiegel, Jericho-Rosen, Rosenöle** und viele andere Gegenstände. — Wegen Rückkehr in die Heimath werden sämmtliche Waaren zu den billigsten Preisen ausverkauft. Unsere Bude mit zwei türkischen Fahnen befindet sich in der **Spengler-Reihe** der Verkaufsbuden und bitten das geehrte Publikum von Mannheim und Umgegend dieselbe zu besuchen und sich die Sachen anzusehen. Wir befinden uns, um dem verehrlichen Publikum zu serviren, in Nationaltracht. 7577

Hochachtungsvoll

Gebr. Kattau aus Bethlehem.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

Zum ersten Male hier!

Zur Messe!

Der verbesserte Spar- oder Kartoffelschäler.

Durch das gebräuchliche Schälen von Obst, Kartoffeln, Spargeln 2c., geht das Beste verloren, während bei diesem Schäler an der Frucht nichts verloren geht. Jedes Kind kann bequem damit schälen, so dünn wie Papier, ohne sich zu verletzen. Ferner:

Der Cylinderschützer.

Derselbe hat folgende Vortheile: 1) kann kein Cylinder springen, 2) kann keine Lampe explodiren, 3) man erhält besseres Licht, 4) man erspart Petroleum, 5) wird keine Decke schwarz, 6) und macht für 100 Mark Spaß und kostet das Stück blos **10 Pf.**

Besonders mache noch aufmerksam auf meine **30 Pf.-Artikel** in **Galanterie- und Spielwaaren.** 7589

Heinrich Stenner.

Kaufhaus, gegenüber dem Laden des Herrn Friseur **Fritz.**

Der älteste Meßbesucher

steht mit seinem großen Stand in der **3. Reihe am Denkmal** rechter Hand, hat Waaren für Groß und Klein, gewöhnlich und fein, für Monsieur und Madame, für Ladys und Gentlemen, in verschied. Art, für Bürger u. Soldat. Für reell und billig bin ich bekannt im ganzen Land. Ich empfehle mich in Hochachtung den Herrschaften und dem verehrten Publikum.

7512 **M. Kraft, am Denkmal.**

Circus Corty-Althoff,

am Wasserthurm **MANNHEIM** in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Heute Mittwoch, 9. Mai:

2 große Extra-Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr:

Erste Kinder-Vorstellung

zu halben Preisen auf allen Plätzen.

Erwachsene zahlen denselben Eintrittspreis. Diese Vorstellung ist eigens für Kinder auf das Sorgfältigste arrangirt. — **Zweite Vorstellung Abends 7½ Uhr** (volle Preise) mit neuem Programm und zweiter Aufführung des sensationellen Ausstattungsstückes: **Mexikanische Kriegs-Episode.**

Donnerstag, 10. Mai (Himmelfahrtstag)

2 Gala-Fest-Vorstellungen.

Nachmittags 4 und Abends 7½ Uhr. 7576

Zum Schluß der Nachmittagsvorstellung: **Großes Ritterfest.**
Zum Schluß der Abendvorstellung: **Mexikanische Kriegs-Episode.**

Auf dem Meßplatz über dem Neckar in Mannheim.
Zum ersten Male hier. Ohne Concurrenz.

B. Ahlers preisgekröntes Affen-Theater u. Circus en miniature.

Mittwoch, den 9. Mai **3 großartige Vorstellungen.** Anfang 4, 6 und 8½ Uhr Abends. **Donnerstag,** den 10. Mai **drei Brillant-Festvorstellungen.** Anfang 3½, 5½ und Abends 8½ Uhr. In jeder Vorstellung wechselndes, reichhaltiges Programm, aus demselben besonders hervorzuheben: Großes Jockey-Wettrennen, ausgeführt von 10 spanischen und russischen Windhunden. Die Doppelschule, von den beiden corsikanischen Ponys Zampa und Victoria. Madame Pompadour, komisches Intermezzo von Affen und Hunden.

Hochachtend: **B. Ahlers,** Direktor.
Besitzer mehrerer Ehrenauszeichnungen.

Preise der Plätze: erster Platz 1 Mk., zweiter Platz 80 Pfg., dritter Platz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg., Kinder unter 10 Jahren sowie Militär ohne Charge die Hälfte.

NB. Der eigens dafür erbaute Circus ist elegant eingerichtet, bequem, und gegen **jedes Unwetter geschützt.** 7487

GIFTIG

sollten nach einer vor Jahren erschienenen Annonce **gebleichte Schwämme** sein, was in einem darauf erfolgten Inserate meinerseits als unwahr erwiesen wurde. Meine verehrl. Abnehmer haben sich nach Einsicht dieses schwindelhaften Gebahrens nicht allein erhalten, sondern bedeutend vermehrt. 7518

Beehre mich diesmal wieder neben reichhaltigstem Lager in **Florida- und Abico-Schwämmen, Putz- u. Wagenledern, in Lufahs, veget. Frottirschwämmen à 30—50 Pfg.**

bestens zu empfehlen.

Messe Kaufhaus, gegenüber Herrn **Schmidt,** Schirmfabrikant.
Nicol. Hammel aus Offenbach.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Zur Maimesse am Denkmal.

Goldtassen mit Untertassen 40 Pf., Porzellangegenstände: Schaumlöffel, Theesiebe, Nudelroller, Fleischklopfer, Durchschläge, Fischbeber, Caffeeseiher. Ausschuß von Nippfiguren von 10 bis 70 Pf. Thonwaaren: Hirsche, Rehe 2c. 2c. 7514

B. Enzmann aus Kupferburg bei Karlsbad.

Die Conditorei Jukes aus Dresden.

Messstand wie bisher unter dem Kaufhause,

trifft mit ihren überall beliebten feinen **Dresdner Conditoreiwaaren** zur Mannheimer Messe wieder ein. **Täglich Eingang von Neuheiten.**

Ossaka-Mandelconfect in vorzüglichster Qualität, sehr beliebtes Dessert und Gebäck zu Wein und Thee; **echte Aachener Printen,** sowie als hochfeine Neuheit: **Prinzeß-Printen; Marzipan-Veilchen,** anhaltend duftend, als reizende Bouquets, **eßbare Streichhölzer und Cigaretten, Mäuse und Schlangen** als sehr beliebte Scherzartikel für die Herren, feine Chokoladen und Attrappen 2c. **Neue 10—20 Pfg. Artikel. Scherz- und Wundersachen** für die Kinder. 7451

Dem geehrten Publikum

von **Mannheim** und **Umgebung** wird bekannt gemacht, daß während der Messe hier 7517

ächter Schweizer-Käs

ausgeschnitten wird. Der Käs ist von den **besten Schweizeralpen** und zur Sicherheit auf dem hiesigen Zollamt verzollt. Mein Stand befindet sich **direkt vor dem Kaufhausthurm** und ist mit meiner Firma versehen.

Louise Emenegger,
aus **Luzern** (Schweiz).

Während der ganzen Messe.

Grosse Auswahl

in geräucherten und marinirten holländischen und Ostsee-Fischwaaren; **geräuchertes Störfleisch,** Aal, Kieler Bücklinge, Flundern und Sprotten, Neunaugen und Brotbäringe, Berliner Rollmöpse, russ. Kron-Sardinen, russ. und Elb-Caviar sowie Prima Cervelatwurst, Sächsische Knack-Würstchen während der Messe en gros und en detail.

A. Degenhard, Fischhändler.
7452 **Bude Paradeplatz,** von der Post aus 2. Reihe.

Stadt-Park Mannheim.

Donnerstag, 10. Mai 1888, Christihimmelfahrtstag Nachm. 3—6 Uhr

GROSSES CONCERT,

ausgeführt von der Kapelle des 3. Bad. Drag.-Regts. „Prinz Karl" Nr. 22 unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn **Möbius.**

Entree 50 Pfg. **Kinder 20 Pfg.** Abonnenten frei.

7950 **Der Vorstand.**

NB. Nur die neuen Abonnementskarten berechtigen zu freiem Eintritt.

MARCHIVUM

Wir liefern von heute an reinschmeckende

gebrannte Café's

von

100

Pfg. per Pfund an.

gebrannte Perl's

von M. **1.20** Pfg. an,

Rohe Café's

von **85** Pfg. an.

bis zu den feinsten Genres.

7323

Gebr. Kaufmann's

Erste Mannheimer Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kein Hausrauch mehr!

Architekt Grimm's Deflector

(gesetzlich geschützt)

ist der **zuverlässigste Apparat gegen Hausrauch;** derselbe verhindert unter allen Umständen das Eindringen von Windstößen in die Schornsteine, wirkt nur rauchförderend, ohne bewegliche Theile construirt, dauernd sicherste Wirkung. Macht das Erhöhen der Schornsteine über die Dachfirsten unnöthig. 6176

Bei Sturm brillant bewährt.

Niederlage in Mannheim

Hartmann & Dann, K 4, 8.

Radfahrer-Verein Mannheim.

Christi-Himmelfahrt

präcis 1 Uhr Nachmittags

Ausfahrt nach Heidelberg

vom **Hotel Landsberg** M 5 ab.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten. 8004

8004 **Der Vorstand.**

„Olymp".

Sonntag, den 13. Mai 1888,

Ausflug

nach dem Waldhof.

Badischen Hof,

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen freundl. einladen.

7997 **Der Vorstand.**

Männergesang-Verein.

Donnerstag, den 10. Mai

Ausflug nach Viernheim

Abfahrt ab Bahnhof-Neckarvorstadt 2 Uhr 30 Min.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet höflichst ein

8001 **Der Vorstand.**

Mannheimer Zither-Club.

Heute Mittwoch Abends 9 Uhr

PROBE

Um vollzähliges Erscheinen bittet

7986 **Der Vorstand.**

ZE 1, 15 3. Stock, Dammstraße gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen 7980

Gesang- u. Unterhaltungs-Verein „Eugenia"

Am **10. Mai** (Christi-Himmelfahrt) findet ein 7738

Ausflug nach Neustadt a/H.

und Umgebung statt, wozu sämmtliche active und passive Mitglieder nebst Familienangehörige zu recht zahlreicher Betheiligung einladet

Der Vorstand

Abfahrt Morgens 9 Uhr von Ludwigshafen.

Käse

als:

Fromage de Brie

Neufchateller

Camenbert, Edamer,

Roquefort,

Engener Rahmkäse,

ächter Ia. Emmenthaler,

sehr schön u. vollfaftig

Ia. Limburger und Parmesankäse

empfiehlt 7955

Louis Lochert

R 1, 1, am Speisemarkt.

Zur Zauberflöte B 4, 8.

Guten Mittagstisch à 45 Pf.

empfiehlt

8007 **J. Geyer.**

☞ Es werden noch fortwährend **Steppdecken** in **Cattune, Wolle** u. **Seide** nach den feinsten Dessins abgenäht bei 6644

Frau **Hust Wwe.,** G 3, 6, 3. Stock

Meine Wohnung befindet sich jetzt **P 2 Nr. 11.**

7364 **Louise Alba,** Stickerin.

Frisch eingetroffen:

Berliner, Bielefelder u. Hannoveraner Wurst-Waaren

als:

Salami, Mortadella, Mettwurst Schlackwurst Zungenwurst, Trüffelwurst, Kochwurst, Wiener Enden, Fraustädter.

Empfehle ferner:

Geflügel

in größter Auswahl als: **Welschhahnen, Welschhühner, Franz. Poularden, Junge Hahnen, 1888er Capaunen, Suppenhühner** 2c.

sowie mein Lager in allen Arten

Delikatessen, Conserven, Südfrüchten 2c.

Feinstes Olivenöl aus Lucca

Spezialität

Café des Gastronomes,

in Blechbüchsen

(nicht zu verwechseln mit dem Karlsbader Kaffee.)

Ia. **Messina-Blut-Orangen**

„ **Valencia-** „ „

„ **Messina-Dauer-Citronen**

Directer Import von **Marsala-Wein** (Qual. Superiore S.O.M.)

und allen Sorten

Liqueuren und Spirituosen.

Englische) Porter Stout

Biere) Pale Ale

2c. 2c. 7973

Delikatessenhandlung

J. Jahl, E 5, 18.

Neue Sendungen

Valencia- und Blut-Orangen

pr. Stück 10 Pf., pr. Dtzd. M. 1,

sind wieder eingetroffen bei 8017

Johannes Meier, C 1, 14.

Specialität

in feinsten Odenwälder

grüne Kerne

empfiehlt billigst 6815

Jacob Lichtenthäler, B 5, 10.

Bei herannahender Saison empfehle ich meinen garantirt reinen

Himbeer-Syrup

zu billigen Preisen. 7275

Bei größeren Abnahmen Preisermäßigung.

L. Hausser, Conditor,

Fruchtmarkt.

O 6, 1 2 möblirte Zimmer eine Treppe hoch zu verm. 5028i

Ein goldenes **Medaillon** vom Fruchtmarkt — Lindenhof verloren.

Abzugeben gegen gute Belohnung Z 9, 32, Laden. 7949

Zu kaufen gesucht:

Gebrauchtes Reservoir

zu kaufen gesucht. 7993

Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes.

Zwei **Ladenschränke** u. ein **Glaskasten** billig zu verkaufen.

6099 **D 2, 7.**

Eine eiserne 7007

Wendeltreppe

zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 7007 an die Expedition dss. Bl. erbeten.

Leere **Weinflaschen** werden gekauft.

7857 **T 6, 3½.**

Zu verkaufen:

In guter Lage Mannheims ein **Haus** für ein Barbier-Geschäft (Friseur) sof. zu verkaufen. Offerten an **Langelot,** Hotel Neckarthal. 7984

Ein kleines Wohnhaus

in **Heidelberg,** in schönster Lage (Neuenheimer Seite,) ist billig zu verkaufen.

Näheres im Verlag. 7511

Ein 2 Stück. **Wohnhaus** mit großem Hof, welcher sich sehr zur Hühnerzucht eignet, zu verm. 7844

Näheres **Z 10, 11/12,** 2. Stock, (Lindenhof.)

Zu verkaufen

½, ½, 1 und 4pferdige

Gasmotoren.

Offerten erbeten. 7846

Eduard Jacobs, Mechaniker, Reparatur-Werkstätte für Gasmotoren u. s. w.

Mannheim, P 6, 8.

Für Maler, Tüncher, Stuckateur und Gipser.

4 Stück verstellbare Rüstböcke, höchste Höhe 3 Meter solid gearbeitet, und 4 Stück Doppelleitern zu verkaufen.

6744 **J 7, 8, Hinterbau.**

H 5, 2. **H 5, 2.**

Möbel,

Betten, Spiegel, Matratzen

alles was man in eine Haushaltung braucht, empfiehlt zu billigsten Preisen.

Garantie für gute Arbeit.

Größte Auswahl bei 6733

Friedrich Rötter.

Hausplatz.

B 7, 9 in der Nähe des Stadtparkes zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3195

Näheres **D 3, 1,** im 2. Stock.

Feines **Bicycle,** fast neu wegen Wegzug, billig abzugeben.

6940 **D 6, 13,** 3. Stock.

Ein gut erhaltenes 7020

Pianino

billig zu verkaufen. **M 1, 1, 3. St.**

Ein neuer **Weißzeugschrank** billig zu verk. K 3, 6, **Gg. Sahner.** 7185

Kleinere Ladenfenster mit Steingestelle und äußeren Klappläden, sowie eine Hausthüre, je 6 Paar Fensterläden im 2. und 3. Stocke sind billig abzugeben am Umbau **C 1, 8.**

Näheres 2. Stock. 7825

Ein fast neuer **Bordwagen** zum Backsteinfahren oder zu einer Pritschenrolle geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen bei 7952

Ludwig Wetzel, Seckenheim.

Hobelbänke

zu verkaufen bei 6218

Karl Appel, Glasermeister, **H 4, 7.**

Velociped

fast neu, zu verkaufen. **D 4, 18.** 4233

Ein hochfeines **Wirtschaftsbüffet** zu jedem Geschäftslokale geeignet zu verk.

6189 **E 8, 8a. parterre.**

Eine **Häkselmaschine** und eine **Schrotmühle,** beide gut im Stande, sind preiswürdig zu verkaufen.

Zu erfragen **J 5, 9½.** 6183

Ein gut erhaltener Kindersitzwagen zu verkaufen. 7831

Q 2, 22, Laden.

Ein **Eisschrank** zu verkaufen.

7812 **T 6, 1b** (Wirthschaft.)

Ein **Sodawassergeschäft** krankheitshalber zu verkaufen, oder ein Theilhaber gesucht, welcher darin bewandert ist.

Näheres im Verlag. 7811

Schöne **Bettfedern** sind zu verkaufen.

6309 **H 5, 7.**

Ein neuer **Zweispänner-Bordwagen,** 3 Pritschenrollen und mehrere Doppelleitern zu verk. **H 3, 13.** 7178

Ein **Schuppen** billigst zu verkaufen

7412 **F 3, 13½,** parterre.

Ein kleiner **Bauplatz** (Baumschulgärten zu verkaufen. 7272

Jos. Schmies, O 6, 6, 1 Treppe.

Ein noch gut erhaltener 6437

Restaurations-Herd

preiswürdig zu verkaufen. B 2, 12.

Zwei gut erhaltene **Scherenschleifer-Werkzeuge,** 1 feststehendes u. 1 fahrbares billig zu verkaufen.

7158 **R 1, 7.**

Zu verkaufen ein kleines, jähriges **Spitzerhündchen.** 7060

Wo sagt die Expedition ds. Blattes.

Eine frischmelkende Gaiß

zu verkaufen. **ZF 2. 1.** 7965

Stellen finden.

Dirigent gesucht.

Ein hiesiger Gesangverein sucht einen tüchtigen Dirigenten.

Offerten mit Gehaltsansprüchen wollen bis zum 15. Mai 1888 unt. Nr. 7975 an die Expedition dss. Bl. abgegeben werden. 7975

Mit 20 Mill. Einlage wäre einen jungen **Fachmann** Gelegenheit geboten an einer aktienreifen Brauerei mit 2 eigenen Schankwirthschaften und guter Kundschaft sich thätig zu betheiligen.

Gefl. Offerten für **H. Langelot,** Hotel Neckarthal einzureichen. 7983

Ein **Schuhmacher** sofort gesucht.

6305 **P 4, 6.**

Sattler

gesucht. **Q 3, 15.** 6508

Ein tüchtiger **Ofensetzer** wird sof. gesucht. 6974

Zu erfr. bei **Lud. Frahm M 1, 1.**

Ein **Tapezier** gesucht. 7631

G 4, 21, 2. Stock.

Ein junger tüchtiger **Zapfbursche** gesucht **"Neuer Rheinpark."** 7165

Schreiner gesucht. 6712

J 7, 9.

Schuhmacher gesucht.

7959 **ZJ 1, 1,** Neckargärten.

Tüchtige Schreiner

auf gestemmte tannene Arbeit und Modelschreiner gesucht bei 7744

Jos. Wailersbacher, G 7, 83.

Zuverlässiger, solider **Bursche** mit besten Zeugnissen sofort gesucht. 7086

Näheres im Verlag.

Ein tücht. gewandter **Zapfbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht. 7421

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein kräftiger

Hausbursche

mit guten Zeugnissen per sofort gesucht.

7925 **F 2, 2.**

Bahnhof-Hotel Mannheim.

(Besitzer Lehn)

Mädchen

das Kochen erlernen will, zum sofortigen Eintritt gesucht. 7446

Lehrmädchen gesucht.

Anna Degen, Feinbügelgeschäft

6293 **E 5, 5.**

Ein **Mädchen** den Tag über gesucht für häusliche Arbeit. 4217

ZC 1, 3 neuer Stadttheil.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** das alle häusliche Arbeiten verrichtet, sofort zu einer kleinen Familie gesucht.

7457 **S 1, 15.** 2. St.

Ein schulentlassenes **Mädchen** wird für häusliche Arbeiten gesucht.

Näheres in **M 1, 1.** 6971

Eine tüchtige gewandte

Kellnerin

sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 6252

Kellnerin

sofort gesucht. 7886

Zur „Hoffnung," Z 2, 9/10.

Aushilfskellnerin 7885

oder Kellner für Sonntags gesucht.

Zur „Hoffnung," Z 2, 9/10.

Tüchtige **Arbeiterinnen** sowie **Lehrmädchen** sofort gesucht. 7856

Geschwister Bodenheimer, Rohrl, **E 2, 15.**

Arbeiterinnen

gesucht. 7924

Rosenfeld & Hellmann.

(Verbindungscanal.)

Lehrling-Gesuch.

Ordentlicher **Junge** 14—15 Jahre alt für leichte Arbeit gesucht.

7850 **T 6, 13.**

Ein mit den nöthigen Kenntnissen versehener junger **Mann** als **Lehrling** gesucht. 6984

Geb. Würzburger,

Cigarren- u. Liqueur-Fabrik.

Schreine lehrling gesucht.

7003 **R 3, 4.**

Ein ordentlicher **Junge** kann die Schlosserei erlernen. **P 4, 9.** 7002

Ein ordentlicher **Junge,** der Bezahlung erhält, sogleich gesucht. 7413

M. Eigner, Tapezier, **F 3, 13½.**

Kellnerlehrling gesucht.

Ein junger **Mann** aus guter Familie wird in die Lehre genommen. 6300

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentlicher **Junge** kann das **Tapeziergeschäft** erlernen. 6320

Heinrich Hitschfel, L 4, 15.

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Schreinerei** erlernen. 6126

H 3, 2.

Lehrling-Gesuch.

Für ein hiesiges **Holzgeschäft** en gros wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. 7804

Selbstgeschriebene Briefe sub H. 6644b an **Haasenstein u. Vogler hier.**

Stellen suchen.

Ein solider **Mann,** 31 Jahre alt, wünscht Stelle in einem Schuhladen, derselbe weiß sehr gut mit den Leuten umzugehen, besonders mit Landleuten.

Zu erfragen i. d. Exped. 7883

Ein tüchtiger **Heizer u. Maschinist** der kleine Reparaturen machen kann sucht Stelle. 7668

Näheres im Verlag.

Ein verh. **Mann,** welcher eine größere Caution leisten kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf einem Bureau, oder als Ausläufer passende Stellung. Gehaltsansprüche gering.

Offerten unter V. G. Litera K 2, 8 erbeten. 7221

Ein tüchtiger, cautionsfähiger, energischer **Mann** sucht Stelle als Einkassier, Aufseher oder Magazinier.

Näheres im Verlag. 7447

Ein junger Mann sucht in seiner freien Zeit tagsüber einige Stunden irgend welche Beschäftigung. 7826

J 7, 7b, 3. St. 2. Th. links.

Ein junger, kräftiger, militärfreier **Mann** mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Magazinier oder sonstige Beschäftigung. 7521

Näheres in der Expedition d. Bl.

MARCHIVUM

Gärtner sucht Arbeit jeder Art. Näheres im Verlag. 6582

Ein gebildetes **Mädchen** 18 Jahre alt, (Luisenschule) kennt etwas Musik, wünscht eine Stelle zu größeren Kinder, Beschließerin, oder als besseres Zimmermädchen. 7837
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Mädchen** sucht Aushülfestelle bei einer kleinen Familie. 6364 **T 5, 1,** 2. Stock.

Ein schulentlassenes **Mädchen** vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen. 6953 **B 6, 11,** 3. St., Hbs.

Mehrere fremde **Dienstmädchen** suchen und finden Stelle. 6085
Frau **Bär, Q 5, 22.**

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht sofort Stellung **N 4, 23** 7525

Gut empfohlene **Mädchen** suchen und finden Stelle bei Frau **Kohlhof H 5, 5.** 4781

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder zu Kindern. 6020
Näheres in **G 3, 6,** 3. Stock.

Eine Person wünscht Beschäftigung im **Nähen, Ausbessern,** auf Verlangen auch **Bügeln.** 6008
H 4, 3, 3. Stock, Hinterhaus.

Eine **Frau** sucht Monatsstelle. 6363 **H 5, 1,** 2. Stock.

Miethgesuche

In der Oberstadt wird für eine kleine ruhige Familie eine **Wohnung** von 7—8 Zimmer gesucht. 7666
Offerten mit Preisangabe unter No. 1888 an die Expedition dieses Blattes.

Sofort eine größere **Parterre-Wohnung** mit Werkstatt gesucht.
Näheres **F 7, 1.** 7438

Per 1. August
Laden mit Wohnung, (entv. größere Parterrewohnung gesucht. 7840
Näheres bei **W. Zinkgraf, R 5, 6**

Läden & Magazine

C 1, 12 neuer Laden mit allem Zubehör zu v. 6342

C 2, 8 hübscher Laden, welcher sich mit den anstoßenden Räumlichkeiten auch für Comptoir und Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 6808

E 2, 4|5
1 Laden mit Wohnung z. v. 6687

G 2, 15 ein Laden mit anstoßenden Räumlichkeiten sofort zu vermiethen. 6004
Näheres **G 2, 6.**

H 2, 7½ ein Laden sofort zu vermiethen 7476

O 5, 1 ein kleines Vereinslocal 40—45 Personen haltend zu verm. 6701

P 4, 9 ein Laden u. Wohnung für ruhiges Geschäft sof. zu verm. Näheres 2. Stock. 6504

T 2, 22 Laden mit Wohn. a. z. jed. anber. Gebr., in vorzügl. Lage zu verm. 7823

Ein neuer, großer **Laden** auf Sept. oder früher für jedes Geschäft z. v. 6570
Erfragen in der Exped. dss. Blattes.

Eine neue **Wirthschaft** auf September oder früher zu vermiethen. 6569
Erfragen in der Expedition.

Comtoir m. **Lagerräumlichkeiten** sowie ein großer **Keller** zu vermiethen.
Näheres **N 3, 4,** Parterre. 7683

Für Metzger.
In guter Lage auf dem Hemshofe, Gemeinde Ludwigshafen ist eine neu eingerichtete Metzgerei zu verpachten, auch unter sehr günstigen Bedingungen das Haus zu verkaufen. 7894
Näh. ertheilt **J. Storck,** Hemshofstr.

Breitestraße
in bester Lage ein **Laden** mit einem Schaufenster nebst anstoßendem Zimmer sofort zu vermiethen. 7871
Offerten unter B. K. 7871 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes **Vereinslokal** mit einem neuen Pianino zu verm. 6655
„Kirchengarten" R 5, 1.

Laden
(an den Planken) mit großem Schaufenster zu vermiethen.
Näheres **E 1, 17.** 6200

Ein schöner, neuer **Eckladen** mit Wohnung zu jedem Geschäft sich eignet billig zu vermiethen, durch **Jean Klein,** Ludwigshafen a/R Kaiser Wilhelmstr. Nr 54. 5853

2 schöne Zimmer, Küche und Zubehör per Juni, Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Expedition ds. Bl. unter Nr. 6603

2 Zimmer u. Küche sogleich zu miethen gesucht. 7222
Zu erfragen **T 5, 19, 2 Trepp.**

Zu vermiethen

A 3, 2 3 geräumige unmöblirte Parterrezimmer, wovon 2 ineinandergehend, für Comptoir geeignet, einzeln oder zusammen zu verm. 7729

A 3, 4 eine geräumige elegante Wohnung 1 Stiege hoch vis-à-vis des Theatereinganges per sof. oder später zu vermiethen.
Näheres **A 3, 4,** parterre. 6758

B 4, 5 3. Stock mit Wasserleitung und Zubehör bis 15. Juli zu vermiethen. 7261
Näh. 2. St. v. 12 bis 3 Uhr z. erfrag.

B 4, 11 Mansardenwohnung an eine einzelne Person zu vermiethen. 7014

B 6, 20 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör zu vermiethen. 3261
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, **B 7, 5.**

B 5, 7 3. Stock, 5 Zimmer, Küche Gas- u. Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. 6311

C 2, 4 **eleg. groß. 4. Stock zu verm.** 6918

C 4, 8 4. Stock, Zimmer an ein älteres Frauenzimmer zu vermiethen. 6436

C 8, 10½ ist der 3. Stock, mit 7 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör zu verm. 4807
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft B 7, 5.

C 7, 21 ein Zimmer und Küche zu verm. 6113

D 7, 16 ein eleganter 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 3. Stock daselbst. 1151

E 5, 6 2. Stock 4 Zimmer, Küche Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen part. Hinterh. 7264

F 5, 11 der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher sogleich zu verm. 7687

F 7, 19 Mansardenzimmer und Küche an stille Leute zu vermiethen. 7972

G 3, 7 kleine Mansardenwohnung sofort zu verm. 7981

G 5, 9 4. St. 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 6263
Näheres **H 7, 19,** 3. Stock.

G 7, 1b eine kleine Wohnung zu vermiethen. 7550

G 7, 6½ 2. Stock, ganz oder getheilt zu verm. 6910

G 7, 15½ ger. Hochpart. Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, per 1. August zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 7681

G 8, 23b bis Mitte oder Ende Juni abgeschlossene **Wohnung** mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. 7303

G 9, 1 ein schöner 4. Stock, 7 Zimmer, Küche und Badezimmer, Gas- Wasser- und Elektrische Leitung sogleich zu verm. 7503

G 7, 16½ zu vermiethen: eine Wohnung im 1. St. Hochparterre, 5 Zimmer, Comptoir und sonstiges Zubehör, Gas- und Wasserleitung. Ein 3stöckig. hell. Magazin mit 4 Lagerböden. Ein großer Keller. Im Ganzen oder auch einzeln. 7832
Näheres **F 6, 4/5.**

H 3, 21 im 2. Stock, eine schöne Wohnung an stille Leute zu vermiethen. 7985

H 4, 1 eine freundliche Wohnung zu vermiethen.
Näheres im 3. Stock. 7546

H 4, 4 ein Zimmer nebst Küche an eine einzelstehende Person zu vermiethen. 6280

H 4, 31 1 Zimmer, Küche und Keller an kinderlose Leute sofort zu vermiethen. 6898

H 5, 13 eine kleine Wohnung zu verm. 7959.

J 3, 17 Parterrewohnung sofort beziehb. zu verm. 6132

J 3, 22 Wohnung, 1 Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermiethen. Näheres 2 Stock. 7848

J 5, 15 2 St., 2 Zimmer Küche, u. Zubehör z. v 7246

J 7, 18 Ringstraße, schöner 3 Stock, 6 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 6303

K 1, 8b der neue 3. u. 4. Stock je 5 Zimmern nebst Zubehör sofort vermiethbar. Näheres im Laden. 7229

K 2, 8 2. St., Balkonwohnung 6 Zimmer und Zubehör billig zu vermiethen. 6276
Näheres **M 3, 9.**

K 2, 22a eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche und eine Wohnung 1 Zimmer und Küche bis 1. Juni zu verm. 7686

K 4, 6 2 schöne Wohnungen mit je 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen.
Näheres im zweiten Stock. 6935

K 4, 7½b Neubau an der Ringstraße, 2. 3. und 4. Stock, in ganzen oder getheilten abgeschlossenen Wohnungen, 9 Zimmer u. Küche, bezw. 4 Zimmer und Küche, mit allem Zubehör, Gas- u. Wasserleitung per Juni oder später z. verm. 6764
Zu erfragen **H 7, 31,** 3. Stock.

L 6, 1 parterre, 6 Zimmer, großer Keller u. Zubehör bis Juli beziehbar zu vermiethen.
Näheres **L 6, 5.** 7467

L 6, 14 ein schön möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen. 7833

M 3, 5 2 Hochparterre zu vermiethen. 7618

M 3, 5 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7617

M 7, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer per 1. August event. auch früher zu vermiethen. Näheres im 4. Stock. 6913

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hocheleganter 3 Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badecabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermiethen; ebenso ein 4. Stock, bestehend aus 4—5 Zimmer und allem Zubehör. 1910
Näheres **D. E. Aberle jr. P 2, 1.**

P 6, 19 per Juli zu vermiethen: Schöne Parterrewohnung 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Mädchenzimmer und Wasserleitung. Zu erfragen daselbst 2. Stock. 6446

Q 4, 6 4. Stock, ein Zimmer zu vermiethen. 7957

In Lit. Q 7, 26
zu vermiethen:
1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speicher- und Kellerräumen 2c. bestehend,
2. Ein 3stöckiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 5131

S 2, 10 Zimmer und Küche zu vermiethen 7363

S 4, 15 3 Zimmer mit Zugehör und 1 kleine Wohnung zu vermiethen. 7089

S 4, 17 1 Wohnung im 2. Stock auf die Straße gehend zu vermiethen. 7552

T 2, 8 ein kleiner Specereiladen mit Wohnung sofort zu vermiethen. 7239

T 2, 3 1 schöne Parterre-Wohnung zu vermiethen. 6308
Näheres 2. Stock.

U 1, 1a 1 Wohnung im 4. St 3—4 Zimmer, Wasserleitung, per sofort zu vermiethen. 6802
Näheres bei **Zilles** im 3. Stock.

U 1, 3 4. Stock, 3 Zimmer mit Vorplatz u. Speicherkammer an ruhige Leute sogleich beziehbar zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 7220

U 1, 3 Neckarstraße, 2. Stock, zwei große schöne Zimmer sogleich beziehbar zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. 7218

Z 3, 4 Hinterh., 1 Zimmer zu v. Näh. 2. Stock links. 6120

Z 3, 15 (Jungbusch), eine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller sogleich zu verm. 7225

Z 4, 1 Ringstraße
1 Wohnung, 3—4 Zimmer und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu vermiethen. Wäre auch als Comptoir geeignet. Näh. im 2. Stock. 7115

Z 5½, 8 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogl. z. v. 6989

ZF 1, 1 Dammstraße, abgeschl. 3. Stock mit Wasserleitung billig zu verm. 7409

ZF 1, 1 kl. Wohnung an ruhige Leute billig zu v. 7410

ZF 2, 1 Neckargärten, per 1. Juni eine Wohnung zu vermiethen. 7964

ZE 1, 19 Neckargärten, Neubau. 2 Wohnungen zu vermiethen. Näheres bei Bahnwärter **Goldschmidt.** 7709

An schönster Lage der **Ringstraße** eine abgeschlossene **Wohnung** 4. Stock von 4 Zimmer, Küche und Zugehör sogleich oder später zu verm. 7477
Näheres bei **Gg. Peter, G 8, 29.**

Schwetzingerstraße 10,
neben dem **Tattersall,**
2. Stock 5 Zimmer u. s. w. preiswürdig zu vermiethen. 6095

Schwetzingerstraße 10
neben dem **Tattersall,**
2 bis 3 unmöblirte Zimmer an einen Herrn oder Dame sofort zu verm. 6096

Ein sehr schöner **2. Stock** mit Gas- und Wasserleitung 4 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später beziehbar preiswürdig zu vermiethen. 7469
Näh. **ZP 1, 28½,** neuer Stadttheil.

Ein eleganter **2. Stock** mit Gas- u. Wasserleitung, 6 Zimmer und Zubehör, schönste Aussicht sof. od. später beziehbar, preiswürdig zu vermiethen. 7468
Näh. **ZP 1, 28½,** neuer Stadttheil.

In meinen neuen Häusern an der **Rheinstraße und Bismarckstraße** neue elegante **Wohnungen** von 6 bis 8 Zimmer und Zugehör sogleich oder später beziehbar zu vermiethen.
7478 **Gg. Peter, G 8, 29.**

Bel-Etage
in der **Oberstadt** zu vermiethen.
Näheres **M 4, 4.** 4340

Eine neu hergerichtete **Wohnung,** oder 7 Zimmer mit Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör ganz oder getheilt zu vermiethen. 7862
Näheres **H 7, 1,** Adlerapotheke.

Möblirte Zimmer

D 4, 9|10 4. St., 1 Zimmercollege ges. 6146

D 5, 3 2 Treppen hoch, 2 sehr schön möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. 7128

D 5, 7 3 Treppen, ein Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sof. od. sp. b. z. verm. 7343

E 1, 14 1 möbl. Zimmer z. v. Zu erfragen Laden Marktstraße. 7948

E 2, 6 im Hof, Logis auf die Straße gehend mit Privatkost per Woche 7½ Mk. z. verm. 6632

E 2, 18 3 Treppen hoch, 1 bis 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6[illegible]

E 8, 4 Ringstraße parterre, per sofort ein fein möbl. Zim. zu verm. mit oder ohne Pension. 6286

E 8, 6 2 Treppen, 1 elegant möbl. Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 6182

F 5, 4 **2. Etage,** ein schönes gut möblirtes Zimmer für bess. Herrn sofort zu verm. 6081

F 6, 8 4. Stock, ein einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermiethen. 6536

F 8, 2 Ringstraße, ein gut möbl. Zimmer billig z. v. 7505

G 3, 13 3. Stock, möbl. Zimmer auf die Straße gehend, auch für Meßleute geeignet z. v. 7235

G 4, 7 ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5951

G 4, 21 2. St. ein möbl. Zimmer preiswürdig sofort zu vermiethen. 7506

G 5, 1 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen bis 1. Mai 6776

G 5, 3 3. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend sof. zu vermiethen 7216

G 5, 13 2. Stock, ein möblirtes Zimmer zu verm. 6110

G 7, 17 3. St., an d. Ringstraße 1—2 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6321

G 7, 32 2. St., ein möbl. Zim. zu verm. 6897

G 7, 30 **1 Treppe hoch,** möbl. Zimmer z. v. 6137

G 9, 1 ein schön möbl. Zimmer vom 15. Mai ab zu verm.
Näheres 4. Stock. 7504

G 9, 18 2. Stock, 1 schön möbl. Z. sofort zu v. 7471

H 4, 19|20 4. St. rechts in ein möbl. Zim. ein anst. Zimmercollege gesucht. 7982

H 5, 2 1 Treppe hoch, schön möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer an 1 oder 2 Herren sof. z. v. 6495

K 1, 1 eine Stiege hoch, Breitestraße gehend, 1 hübsch möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 7954

K 3, 11d 3. St. 1 schön möbl. Zimmer z. v. 7803

K 4, 14 3. Stock, ein auf die Straße gehend. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermiethen. 7092

L 2, 4 2 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sof. z. verm. 7436

L 4, 17 1 fein möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 6758

L 4, 17 1 einfach möbl. Parterrezimmer zu verm. 6754

L 14, 4 1 freundl. großes möblirt. Zimmer sofort zu vermiethen. 7961
Näheres 4. Stock.

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermiethen. 7690

N 3, 15 3. St., ein möbl. Zimmer z. verm 7665

N 3, 17 1 größeres gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 6559

O 5, 13 2 Tr., möbl. Zimmer mit Balcon zu v. 5713

P 4, 8 2 Stock, gut möbl. Zim. auf die Straße gehend, sof. zu verm. 6291

Q 4, 2 3. Stock, 1 einfach möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen. 7866

Q 5, 19 2. Stock, 1 schön möbl Zimmer mit separatem Eingang, auf die Straße gehend, per sofort zu vermiethen. 7213

Q 7, 9 eine Treppe hoch, möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. 6380

R 3, 4 2. St., ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 7551

R 3, 10 3. St., ein möbl. Zimmer sof. z. verm. 7522

S 4, 3 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen. 7960

S 4, 15 2 Stiegen hoch, eine freundlich schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7682

T 6, 3½ ein gut möbl. Parterre-2 zimmer sof. z. v. 7926

U 3, 11 3. Stock, 2 schön möbl. Zimmer zu v. 7813

ZC 1, 14 3. Stock, 1 möblirt Zimmer zu v. 6277

Ein möblirtes **Gaupenzimmer** zu vermiethen an ein einzelnes Frauenzimmer. Näheres E 2, 4/5. 6123

Ein hübsch **möbl. Zimmer** an ein oder zwei junge Mädchen oder Herrn zu verm. Näh. im Verlag. 6119

Ein möbl. **Zimmer** in bester Lage zu vermiethen. 6619
Näheres in der Expedition d. Blattes.

Breite Straße, ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7090
Näheres **H 1, 2,** 2 Treppen.

1 oder auch zwei Zimmer, wovon eines möblirt sogl. zu verm. ist. 7045
Näheres in der Expedition dss. Bl.

Fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** für 1 oder 2 Herren sogleich beziehbar zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 7219

Ein gut möblirtes **Zimmer** sogleich beziehbar zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 7217

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** zu verm. Zu erfragen **N 4, 23.** 7526

Ein möbl Zimmer zu verm. parterre. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7005

(Schlafstellen.)

B 5, 17 eine bessere Schlafstelle zu verm. 6597

F 6, 8 4. St., Schlafstelle sofort zu vermiethen. 6097

H 7, 5c 3. Stock, 1 gute Schlafstelle zu verm. 6421

K 4, 7 3. Stock, Vorderhaus Bessere Schlafstellen sogleich zu vermiethen. 6492

Q 3, 19 2. Stock, Schlafstelle sof. zu vermiethen. 6275

T 5, 14 1 bessere Schlafstelle zu verm. Näh. part. 7898

U 2, 3 3. St. rechts bessere Schlafstelle sof. z. verm. 7630

ZJ 3, 4 Neubau, zwei bessere Schlafstellen für solide Arbeiter zu sofort vergeben 7851

Kost & Logis

D 6, 13II in nächster Nähe der Infanterie-Caserne können noch einige Herren an gutem bürgerlichem
Mittags- & Abendtisch
theilnehmen. 4364

E 2, 6 Privatkost mit Logis für solide Arbeiter. 6244
Näheres im Hof.

G 6, 5 2. St. 1 Mann kann Kost u. Logis erhalten. 6967

H 4, 7 Kost und Logis 7847

J 1, 12 4. Stock, Vorderhs., Kost und Logis. 7524

K 3, 7 parterre, bessere Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. 6420

O 6, 2 4. St. links, Logis auf Str. geh. auch Kost billig zu vermiethen. 6422

R 4, 5 Kost u. Logis. 7849

S 2, 12 parterre gutes Logis mit Kost per Woche 7 M. zu vermiethen. 7872

U 1, 8 2. Stock, 2 junge Leute in Kost u. Logis gei. 6129

Z 4, 7 parterre im Hof, Kost und Logis. 7547

Mehrere junge (israel.) Leute können
Kost und Logis
erhalten. 6602
Näheres **G 5, 5,** 3. Stock.

Privatkostgeberei
mit und ohne Logis 7908
Chr. Haag, K 3, 15.

Eine **Wittwe** sucht ein anständiges Mädchen in Kost und Logis. 7951
Zu erfr. in der Expedition dss. Bl.

Central-Waaren-Haus

S. Lippmann & Co.

G 3 No. 1

7889 empfehlen

Waaren jeder Art gegen **Baar** und auf **Credit.**

Stoff-Lager für Anzüge nach Maaß.

Mode- & Manufakturwaaren.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

E 2, 18 Planken E 2, 18

Th. Lindenheim.

Zur Saison empfehle mein **reichassortirtes** Lager in

Herrenkleider:

Complette Anzüge: einreihig Sackfaçon, moderne und gute Stoffe von **20, 24, 30, 35** bis **50** Mk.

Gehrock-Anzüge: aus reinwollenem Kammgarn von **45** bis **60** Mk.

Sommer-Paletots: elegant gearbeitet, guter Schnitt von **22, 30, 36** bis **45** Mk.

Schuwaloffs: in den neuesten Dessins von **25, 30** bis **36** Mk.

Kindergarderobe:

Knabenanzüge: in allen Größen, schon für das Alter von 2 Jahren, von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Genres.

Knabenpaletots: für jedes Alter in schöner Ausführung.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit.

Großes Stofflager in deutschen und englischen Nouveautés.

Damen-Confection:

Durch direkte Einkäufe von den ersten Bezugsquellen bin ich in der Lage, auch in dieser Saison meinen werthen Kunden das **Neueste** zu **enorm billigen** Preisen bieten zu können. 6543i

Regenmäntel: in halb und ganz anschließend, schon von Mk. **8.**— an.

Als ganz besonders preiswerth eine große Partie

Umhänge: in **Soleil** und **Fantasie**-Stoffen, reich garnirt von **9, 12, 18, 24, 30** bis **40** Mk.

Jaquets: schwarz und farbig von **6** Mk. an.

Promenade-Mäntel und **Visites,** das schönste und neueste der Mode in **großer Auswahl.**

Mädchen- und Kindermäntel, großes Sortiment zu allen Preisen.

E 2, 18. Th. Lindenheim. E 2, 18.

Ankauf & Verkauf

Getragene Winter-Ueberzieher,
" Militär-Mäntel,
" Hosen und Westen,
" Complette Anzüge,
" Joppen,
" Schuhe und Stiefel.

Für sämmtliche Artikel zahle ich bedeutend höhere Preise als alle anderen Händler, worauf ich das Publikum aufmerksam mache. 7958

S. Weilmann,
F 3, 283, der Synagoge gegenüber.

Englische **Conversations-Stunden** ertheilt ein gebildeter Engländer. Näheres im Verlag. 7879

Zu vorigjährigen Preisen und Bedingungen empfehlen wir unser 6795i

Kunst-Eis

welches nach Eröffnung der **städtischen Wasserleitung nur aus diesem Wasser hergestellt** werden wird.

Telephon No. 224

Erste Mannheimer Eisfabrik
Gebrüder Bender.

Die Räumlichkeiten, in welchen der verstorbene Herr

Ph. Walther,

die Buchdruckerei betrieben hat **E 6, 1,** Ecke der Rheinstraße, sind zu vermiethen. 5231i

Offerten bittet man Herrn Agent **Friedr. Spörry, Q 3, 23** zu übermitteln.

Eisschränke

für Haushaltungen, Restaurationen, Metzgereien

empfiehlt billigst 7502

J. Berndhäusel

H 1, 8. Neckarstraße **H 1, 8.**

Geschäfts-Eröffnung.

Unterm Heutigen habe ich in **K 1, 6** eine

Weinhandlung en detail

eröffnet und halte Lager von den billigsten bis zu den feinsten Sorten

deutschen und französischen Weinen

in der Preislage von M. —.50 bis M. 6.— per Flasche.

Freunde und Gönner bitte um geneigten Zuspruch.

Mannheim, den 8. Mai 1888. 8000

Hochachtungsvoll

Wilhelm Lehn,

K 1, 6. Neckarstraße. **K 1, 6.**

Donaueschingen Bad. Schwarzwaldbahn, Eingang zur Höllenthalroute.

Prachtvolle fürstliche Parkanlagen und Sammlungen

Hôtel und Soolbad zum Schützen.

Großer luftiger Speisesaal. Garten, Veranda. Wagen zu Touren.

Pensionspreis M. 4.50 bis M. 5.— täglich. 7999i

Haus- und Küchenwaarengeschäft.

Schmiedeiserne Gartenmöbel

zu Fabrikpreisen. 6517

Bei größerer Abnahme hohen Rabatt.

F 1, 9 Adolf Casewitz F 1, 9

Marktstraße.

Haus- und Küchenwaarengeschäft.

Bücher-Lese-Zirkel

von **Tobias Löffler** 15582

E 2, 4/5. Buchhandlung. **E 2, 4/5.**

Pianino's, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Lockingen, Mand, Schwechten, Schiedmayer, Seiler 2c. empfiehlt 11495

A. Hasdenteufel

O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.

Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Mannheim.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater

Mittwoch, den 9. Mai 1888. 116. Vorstellung Abonnement A.

Der Hüttenbesitzer.

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

Marquise von Beaulieu	Frau Jacobi.
Octave, } deren Kinder	(Herr Sturz.
Claire, } deren Kinder	("
Baron von Préfont	Herr Stein.
Baronin Préfont, Nichte der Marquise	Fräul. De Lank.
Philippe Derblay	Herr Bassermann.
Suzanne, dessen Schwester	Frau Rodius.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Rodius.
Moulinet	Herr Jacobi.
Athenaïs, dessen Tochter	**
Bachelin, Notar	Herr Neumann.
von Pontac	Herr Eichrodt.
Der General	Herr Moser.
Der Präfect	Herr Starke.
Gobert	Herr Bauer.
Dr. Servan	Herr Kirchner.
Jean, Diener der Marquise	Herr Peters.
Brigitte, } in Diensten Derblay's	(Frl. v. Rothenberg.
Pierre, } in Diensten Derblay's	(Herr Schilling
Erster } Arbeiter	(Herr Orth.
Zweiter } Arbeiter	(Herr Strubel.

* Claire: Frl. Marie Pichon vom Stadttheater in Magdeburg
** Athenaïs: Fräul. Luise Schwendemann von Mannheim als Gäste.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Mittel Preise.